Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

3. Jahrgang | Nummer 19
Freitag, 17. September 2021

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

UNVERÄNDERT | 4
Politische Gemeinde und Schule beantragen unveränderte Steuerfüsse.

UNGEIMPFT | 12
Nächste Woche macht das Impfmobil vor dem Gemeindehaus in Volketswil Halt.

UNENTSCHIEDEN | 15
An den Schiessanlässen in Hegnau gab es gleich mehrere punktgleiche Resultate.

Spannende Wahlen zeichnen sich ab

Obwohl es bis zu den Erneuerungswahlen noch mehr als ein halbes Jahr dauert, deutet der Trend beim Gemeinderat und der Schulpflege auf einen Wahlkampf hin.

Toni Spitale

Wer zieht neu ins Gemeindehaus ein, wer bleibt? – Ende März werden Volketswiler Stimmberechtigte an der Urne ihre Behördenmitglieder neu wählen. BILD ZVG

Am Sonntag, 27. März 2022, werden die Volketswiler Stimmberechtigten ihre Behördenmitglieder für weitere vier Amtsjahre wählen. Im Gemeinderat gilt es insgesamt sieben Sitze zu besetzen. Dafür kandidieren nach aktuellem Stand neun Kandidatinnen und Kandidaten. Nebst den fünf Bisherigen, Jean-Philippe Pinto (Die Mitte), Christian Knechtle (SVP), Daniel North (FDP), Karin Ayar (FDP) und Michael De Vita-Läubli (GLP), stellen sich neu Benjamin Fischer sowie Thomas Brauch (beide SVP), Ioana Mattle (GLP) und Marcel Egloff (FDP) zur Verfügung. Noch ist nichts in Stein gemeisselt. Bis Ende Jahr können weitere Kandidaturen bekannt gegeben oder auch Rückzüge getätigt werden. Es muss damit gerechnet werden, dass auch die gestern Abend neu gegründete Partei Grüne Volketswil-Schwerzenbach mit einer Kandidatur den Wahlkampf befeuern wird.

Was die neun Sitze in der Schulpflege betrifft, ist nach heutigem Stand bekannt, dass die Bisherigen Yves Krismer und Raffaela Fehr (FDP), Maja Roca-Boelsterli (parteilos) und Raphael Banti (SVP) nochmals kandidieren. Die SVP hat zudem die drei folgenden Persönlichkeiten nominiert: Claudio Ferrarini, Sabina Hostettler Fleischer sowie Jean-Claude Carreira. Die Liberalen schicken mit Dimitrios Gakidis eine zweite Person ins Rennen, die Mitte hat Mike Halbheer nominiert. Die bisherigen Schulpflegemitglieder Maja Buchli (SVP) und Priska Sonderegger (SVP) werden nach aktueller Lesart nicht mehr antreten. Bleiben noch die drei Parteilosen, Sabine Wegmann, Sara Portmann und Claudia Ferraro (alle bisher). Sollten sie Ende März nochmals antreten, dürfte es auch bei der Sitzverteilung der Schulpflege zu einem Kampf kommen.

Kein Gerangel ist hingegen bei den fünf Sitzen der Rechnungsprüfungskommission zu erwarten. Der Bisherige Michal Wyss (FDP) will das Präsidium der Zurücktretenden Petra Klaus (FDP) übernehmen. Der zweite FDP-Sitz innerhalb des Gremiums soll durch Raban Niederberger besetzt werden. Die SVP setzt auf die beiden Bisherigen Pascal Bertschinger sowie Hans Stamm, die Mitte auf den Bisherigen Patrick Frei.

Gesucht wird noch eine Kandidatin respektive ein Kandidat für die Sozialbehörde, dies nachdem Annamarie Simone (Die Mitte) angekündigt hat, dass sie im nächsten Frühjahr nicht mehr antreten wird.

ANZEIGEN

SVP VOLKETSWIL

Die SVP will drei Sitze im Gemeinderat

Die Mitgliederversammlung der SVP hat die Nominationen für die Gesamterneuerungswahlen vom 27. März 2022 getätigt. Neu will sie mit drei Sitzen im Gemeinderat und mit vier Sitzen in der Schulpflege vertreten sein. Bei den übrigen Behördenämtern soll die Vertretung unverändert bleiben.

Dreierticket für den Gemeinderat (v. l.): Benjamin Fischer (neu), Christian Knechtle (bisher) und Thomas Brauch (neu). BILD SVP VOLKETSWIL

Mit Gemeinderat Christian Knechtle stellt sich eine ausgewiesene Persönlichkeit für eine weitere Legislatur zur Verfügung. Der amtierende Alters- und Gesundheitsvorstand möchte die laufenden Projekte weiterführen und künftige Herausforderungen angehen. Neu für den Gemeinderat kandidiert Benjamin Fischer, der Betriebsökonom ist in Volketswil bestens bekannt. Seit Lebzeiten ist er in Volketswil wohnhaft und weiss dementsprechend über die Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner Bescheid. Als Kantonsrat und Vertreter zahlreicher anderer politischer Funktionen setzt er sich bereits heute für die Anliegen unserer Bevölkerung ein. Der Unternehmer und Vertreter des Gewerbes, Thomas Brauch, stellt sich ebenfalls neu als Gemeinderat zur Verfügung. Er kennt die Anliegen des Gewerbes und wird sich für gute Rahmenbedingungen und die Verbesserung der Standortattraktivität Volketswil einsetzen. Alle drei Kandidaten sind hoch motiviert, Lösungen für die Herausforderungen unserer Gemeinde Volketswil zu finden. Der Finanzvorstand der Schulgemeinde Volketswil, Raphael Banti, stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Der Vater von drei Kindern wird sein ausgeprägtes Fachwissen als Finanzunternehmer gerne weiterhin in den Dienst der Schule stellen.

Ziel: 4 Sitze in der Schulpflege

Zudem schickt die SVP-Volketswil drei weitere Persönlichkeiten ins Rennen: Claudio Ferrarini ist Geschäftsleitungsmitglied einer Motorgerätefirma im Zürcher Oberland und sieht sich besonders aufgrund seiner Teamfähigkeit als Bereicherung der Schulpflege. Er wohnt in Gutenswil und ist Vater zweier schulpflichtiger Kinder. Die Mitgliederversammlung empfiehlt Ihnen ebenso, Sabina Hostettler Fleischer in die Schulpflege zu wählen. Die Mutter dreier Kinder arbeitet als Kindergärtnerin und ist Gründerin und Inhaberin eines Spielgruppenangebotes in Kindhausen, wo sie auch wohnt. Aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit ist sie aus Sicht der SVP-Mitglieder besonders prädestiniert, in der Schulpflege mitzuwirken. Ebenfalls neu kandidiert Jean-Claude Carreira. Er ist in Volketswil aufgewachsen und war früh aktives Mitglied der Jungen SVP. Dort hat er sich das politische Rüstzeug erarbeitet und ist nun bereit, für die Schulpflege zu kandidieren. Jean-Claude Carreira arbeitet im kaufmännischen Bereich, und ihm ist es als Vertreter der jüngeren Generation wichtig, eine gute Bildung als Basis für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen sicherzustellen.

Status quo in übrigen Gremien

Für die Sozialbehörde wird Urs Diriwächter um eine weitere Amtsdauer kandidieren. Seine zwölfjährige Erfahrung in diesem Amt und seine umsichtige Handlungsweise in der Behörde machen ihn zum geschätzten und respektierten Mitarbeiter. Der Unternehmer ist in Volketswil gut vernetzt und weit über die Parteigrenzen hinaus bekannt.

Weiterhin stellen sich die beiden ausgewiesenen und verlässlichen Kandidaten Pascal Bertschinger und Hans Stamm für die nächste Legislatur in der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Wahl. Gerade in finanziell angespannten Zeiten sind Fachleute in der RPK unentbehrlich, beide Kandidaten weisen den entsprechenden beruflichen Hintergrund auf.

Hoffen auf fairen Wahlkampf

Unsere Kandidierenden werden sich voll und ganz für die Volketswiler Bevölkerung einsetzen, ganz nach unserem Credo «Will öis Volketschwil am Härze liit!». Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, haben in den nächsten Monaten ausreichend Gelegenheit, mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten ins Gespräch zu kommen und sie besser kennen zu lernen. Reden Sie mit ihnen über Ihre Ideen, Anliegen und Visionen und sagen Sie uns, was wir für Sie tun können. Wir sind gespannt auf interessante Begegnungen und freuen uns auf einen fairen Wahlkampf. *SVP Volketswil*

Parolenspiegel für den 26. September 2021

Parteien	FDP	SVP	CVP	GLP	SP	GRUENE	EDU
Nationale Vorlagen:							
Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle) vom 18. Dezember 2020	JA	NEIN	JA	JA	Ja	JA	NEIN
Volksinitiative vom 2. April 2019 «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»	NEIN	NEIN	NEIN	NEIN	Ja	JA	NEIN
Kommunale Vorlagen:							
Bewilligung eines Objketkredites von Franken 10 480 000 für die Sanierung der Schulanlage Lindenbüel	JA	JA	JA	JA	Ja	k. A.	k. A.

DIE MITTE

Die Mitte hat Kandidierende nominiert und eine neue Präsidentin gekürt

An ihrer Generalversammlung hat die Mitte Volketswil Yevgeniya Frei als neue Präsidentin gewählt. Zudem haben die Mitglieder die Kandidierenden für die Behördenwahlen nominiert.

Die neue Präsidentin Yevgenijya Frei und ihr Vorgänger Rolf Kälin. BILD ZVG

Anlässlich der Generalversammlung der Mitte Volketswil hat der langjährige Präsident der CVP und später der Mitte Volketswil, Rolf Kälin, seinen Rücktritt erklärt. Mit dem neuen Namen sei es auch Zeit für eine neue Parteispitze. Wir möchten Rolf Kälin herzlich für seine Arbeit danken. Die Führung der Mitte Volketswil wird neu Yevgeniya Frei übernehmen. Die Politikwissenschafterin will die Mitte Volketswil mit Energie und Mut vorwärtsbringen.

Neben dem neuen Parteipräsidium hat sich die Mitte Volketswil auch für die anstehenden Behördenwahlen im Frühling 2022 gerüstet und ihre Kandidierenden nominiert. Annamarie Simone wird nach acht Jahren in der Sozialbehörde nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Für ihren Einsatz zu Gunsten der Mitte Volketswil in der Sozialbehörde möchten wir ihr herzlich danken. Jean-Philippe Pinto stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und kandidiert für das Amt als Gemeindepräsident. Er übt sein Amt sehr gerne aus und freut sich, auch in Zukunft als Gemeindepräsident für konstruktive Lösungen für die anstehenden Herausforderungen einzusetzen. Auch Patrick Frei stellt sich für eine weitere Amtsperiode in der Rechnungsprüfungskommission zur Verfügung. Die Aufgabe in der RPK bereitete ihm viel Freude und er möchte weiterhin diese Aufgabe wahrnehmen. Neben diesen beiden Bisherigen hat sich die Mitte entschlossen, Mike Halbheer als Kandidat für die Schulpflege zu nominieren. Der 21-jährige Student und Co-Präsident der Jungen Mitte Kanton Zürich möchte sich für die Ausbildung der Volketswiler Kinder einsetzen. Während zweier Jahre setzte er sich als Vorstandsmitglied im Jugendparlament Kanton Zürich für die Anliegen von Kindern und Jugendlichen ein. Zudem ist er in Volketswil aufgewachsen und seit vier Jahren als Juniorentrainer im Veloclub Volketswil tätig. *Patrick Frei, Die Mitte*

WAHLEN 2022

Maja Roca kandidiert erneut

Maja Roca-Boelsterli, Vizepräsidentin der Schulpflege, stellt sich für eine weitere Legislaturperiode zur Verfügung, wie sie in einem E-Mail mitteilt.

Die Schule Volketswil liege ihr am Herzen und sie möchte das Erreichte weiterentwickeln und die künftigen Herausforderungen mitanpacken. «Erfahrung, Engagement und Kontinuität scheinen mir dafür wichtige Eckpfeiler zu sein», schreibt die Parteilose weiter. Auch nach bald drei Amtsperioden als Mitglied der Schulpflege Volketswil und seit vier Jahren als deren Vizepräsidentin bereite ihr die Arbeit grosse Freude. Auch weiterhin wolle sie sich mit «Herzblut und Sachlichkeit» für die Schule einsetzen. *(red.)*

Maja Roca-Boelsterli kandidiert für eine vierte Amtsperiode in der Schulpflege. BILD ZVG

ANZEIGEN

«Coole Brillen»
sind von uns

www.optik-schorno.ch
www.kinderbrillen.ch
www.tauchmasken.ch

OPTIK
schorno
044 946 00 65
Zänti volketswil

Budget 2022 sieht unveränderten Steuerfuss von 65 Prozent vor

Der Steuerfuss der Schulgemeinde Volketswil soll auch 2022 unverändert bei 65 Prozent bleiben. Das Budget 2022 sieht trotz anhaltender Sparmassnahmen einen Aufwandüberschuss von rund 2,7 Mio. Franken vor.

Schulpflege Volketswil

Sowohl die Politische Gemeinde als auch die Schulgemeinde beantragen für nächstes Jahr einen unveränderten Steuerfuss. BILD ZVG

Die Schulpflege hat das Budget 2022 mit einem Aufwandüberschuss von 2652100 Franken verabschiedet. Der Aufwand beträgt 47821300 Franken und der Ertrag 45169200 Franken. Die Investitionen zeigen im Verwaltungsvermögen Ausgaben von 4899200 Franken und ordentliche Abschreibungen von 2475500 Franken auf. Der vorliegende Investitionsplan wurde ebenso bewilligt. Der Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2022 wird unverändert bei 65 Prozent festgesetzt.

Ansteigende Schülerzahlen

Generell ist für das kommende Jahr mit höheren Aufwänden zu rechnen. Diese Entwicklung ist nicht zuletzt auf die nach wie vor steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern zurückzuführen, die bei einem Plus von 2,2 Prozent einem linearen Anstieg der Aufwände in Höhe von 1016000 Franken im Vergleich zum Budgetjahr 2021 entsprechen würde. Zudem wirkt sich auch weiterhin die besondere Situation im Zusammenhang mit Covid-19 auf die Kosten der Schule aus. Daher wurden die im Jahr 2020 beschlossenen Sparmassnahmen für das Budget 2021 auch für das Budget 2022 übernommen (davon ausgenommen sind Kürzungen im Bereich Musikalische Grundausbildung und der Lehrmittel, da diese für das Budget 2021 an der Schulgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2020 durch den Souverän zurückgewiesen wurden).

Weiter kommen im Jahr 2022 zusätzliche Aufwendungen von Franken 440000 für den Bezug des Schulhauses Zentral hinzu (Umzug und Abschreibung). Basierend auf dieser Grundlage ist von einem Aufwandzuwachs von rund 1500000 Franken auszugehen.

Auf der Ertragsseite steht einem Steuerzuwachs von 2114100 Franken ein Rückgang des kantonalen Steuerfinanzausgleichs entgegen von 1098600 Franken, sodass die Erträge um rund 1000000 Franken ansteigen.

Auch für das kommende Jahr 2022 sind notwendige Investitionen im Rahmen der Realisierung des Gesamtprojekts «Schulraum 2020» vorgesehen. Die geplanten Investitionen im Jahr 2022 betragen 4899200 Franken. Die Finanzierung erfolgt durch das zu diesem Zweck geäufnete Eigenkapital.

Trotz der weiterhin geltenden Sparmassnahmen war und ist es der Schulbehörde ein grosses Anliegen, dass die Schule Volketswil in ihrer gewohnt guten Qualität funktionieren kann. Die finanziellen Mittel sollen auch weiterhin sparsam eingesetzt werden, ohne den Schulalltag und gesetzlichen Leistungsauftrag zu tangieren.

Das Budget 2022 wird der Schulgemeindeversammlung vom Freitag, 3. Dezember, zur Genehmigung vorgelegt. Der Beleuchtende Bericht zum Budget 2022 wird am 29. Oktober in den «Volketswiler Nachrichten» publiziert.

Kurzmitteilungen

- Barbara Zweifel, neue Geschäftsführerin SPDregio Greifensee, hat am 1. 9. 2021 ihre Tätigkeit aufgenommen.
- Die Schulpflege hat den Controlling-Bericht des Gesamtprojektteams «Schulraum 2020» genehmigt. Der Halbjahresbericht gibt Auskunft über das Gesamtprojekt (Ziele/Planung, Umsetzung und Controlling) sowie die verschiedenen Bauprojekte aller Schulanlagen.
- Für die vorgezogene Teilbearbeitung der Ausschreibungspläne und Erstellung der Submissionsunterlagen der Heizungszentrale Lindenbüel hat die Schulpflege ein Planungskredit in der Höhe von 150000 Franken als gebundene Ausgabe genehmigt. Bei Genehmigung des Urnenkredits für die Sanierung der Schule Lindenbüel am Sonntag, 26. September, werden die Aufwendungen über den Objektkredit abgerechnet.

FOKUS GEMEINDE

Budget 2022

Das Budget 2022 der politischen Gemeinde weist einen Aufwandüberschuss von Franken 607200 aus. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 38 Prozent.

Bezeichnung	Budget 2022	Budget 2021
ERFOLGSRECHNUNG		
Total Aufwand	**69'735'200**	**67'049'000**
Total Ertrag	**67'198'000**	**66'175'500**
Ergebnis vor Buchgewinn	**–2'537'200**	**–873'500**
Ausserordentlicher Buchgewinn	**1'930'000**	**0**
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	**–607'200**	**–873'500**

Dieses Resultat konnte nur dank grossen Sparanstrengungen von Gemeinderat und Verwaltung sowie einem hohen Buchgewinn aus einem Grundstücksverkauf über 1930000 Franken erreicht werden.

Der zu erwartende Finanzausgleichsbeitrag des Kantons Zürich hat einen wesentlichen Einfluss auf das Budget 2022. Die unterdurchschnittliche Steuerkraft in Volketswil im Vergleich zum Kantonsmittel macht sich weiterhin bemerkbar. Zeitlich um zwei Jahre verschoben, werden die Steuern durch den Kanton bis auf 95 Prozent des Kantonsmittels ausgeglichen. Im Budget 2022 sind die Berechnungen bereits mit der zu erwartenden Steuerkraft 2022 durchzuführen. Dies bedeutet, dass verschiedene Annahmen zu treffen sind. Es besteht jedoch immer eine Abhängigkeit zu den Steuereingängen. Durch die durch das Gemeindeamt erwartete sinkende Steuerkraft im Kanton Zürich (Kantonales Mittel) sinkt bei stagnierender Steuerkraft von Volketswil auch der Finanzausgleich zu Gunsten der Gemeinde. Im Budget 2022 wird gesamthaft 9,993 Millionen Franken Finanzausgleich für politische Gemeinde und Schulgemeinde budgetiert. Der Anteil Finanzausgleich der politischen Gemeinde beträgt 3,687 Millionen Franken. Die restlichen 6,306 Millionen Franken werden der Schulgemeinde ausbezahlt.

Gegenüber dem Budget 2021 wird im Jahr 2022 mit einer Bruttokostensteigerung bei den Ausgaben im Sozialbereich von 490800 Franken (+2,3 Prozent) gerechnet. Dank höheren Staatsbeiträgen ab dem Jahr 2022 für die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV sinken die Kosten netto jedoch um 605800 Franken (-4,3 Prozent).

Steuern

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr: Eine aktuelle Beurteilung der Steuerentwicklung 2021 durch die Abteilung Finanzen zeigt, dass der Steuerertrag der politischen Gemeinde (Steuerfuss 38 Prozent) 19,6 Millionen Franken beträgt. Im Voranschlag 2021 wurde mit 18,3 Millionen Franken gerechnet. Dies sind Mehreinnahmen von rund 1,3 Millionen Franken. Die aktuelle Steuersituation hat den Gemeinderat dazu bewogen, das Budget 2022 auf einem ordentlichen Steuerertrag von ebenfalls 19,6 Millionen Franken basierend einzusetzen.

Grundstückgewinnsteuern: Der Stand Mitte August 2021 zeigt veranlagte Fälle von 7,7 Millionen Franken bei einem Budget von 5,2 Millionen Franken. Im Budget 2022 sind 5,4 Millionen Franken veranschlagt.

Investitionsrechnung

Sämtliche Investitionen des Jahres 2022 können voraussichtlich mit den vorhandenen flüssigen Mitteln finanziert werden.

Das Investitionsvolumen des Verwaltungsvermögens bewegt sich im Jahr 2022 auf eher verhaltenem Niveau und beträgt rund 4,6 Millionen Franken. Das Budget enthält nur die notwendigsten Investitionen. Die Nettoinvestitionen pro Einwohner betragen rund 241 Franken (Vorjahr: 220 Franken).

Budgetabnahme

Der Voranschlag 2022 der politischen Gemeinde mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 38 Prozent und einem Aufwandüberschuss von 607200 Franken wird dem Souverän an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 zur Abstimmung unterbreitet.

Finanzplanung 2021–2025

Am 7. September 2021 hat der Gemeinderat nebst dem Budget 2022 auch den Finanzplan 2021–2025 verabschiedet. Dieser wurde gemeinsam mit der Schulgemeinde erstellt und sieht Investitionsprojekte von gesamthaft 49,5 Millionen Franken vor. Davon entfallen 26,6 Millionen Franken (54 Prozent) auf die politische Gemeinde. Die finanzielle Lage ist nach wie vor angespannt. Im Jahr 2021 dürfte nach heutigem Stand bei der politischen Gemeinde dank hoher Grundstückgewinnsteuern nochmals ein kleiner Ertragsüberschuss von ca. 0,6 Millionen Franken resultieren, ab 2022 wird der Rechnungsausgleich bei der politischen Gemeinde verfehlt. Unter diesen Voraussetzungen kann längerfristig kaum mit einer stabilen Steuerbelastung gerechnet werden. Dies trotz unterdurchschnittlichem Aufwandsniveau in der Verwaltung.

Aus finanzpolitischer Sicht steht die Gemeinde in den kommenden Jahren weiterhin vor grossen Herausforderungen, wie beispielsweise Sitzverlegung von Firmen, welche grosse Gewinne erwirtschaften. Der Gemeinderat möchte die Steuerbelastung der Einwohnerinnen und Einwohner möglichst tief halten. Die Aufwandüberschüsse der vergangenen Jahre konnten nur dank dem hohen Nettovermögen, welches durch überdurchschnittliche Grundsteuereingänge über die Jahre entstanden ist, aufgefangen werden. Die Finanzplanung ist eine rollende Planung und wird jährlich überarbeitet und angepasst.

Gemeinderat Volketswil

Verwaltungsvermögen	Budget 2022	Budget 2021
	Fr.	Fr.
Ausgaben	7'108'000	6'505'000
Einnahmen	2'490'000	2'375'000
Nettoinvestitionen	**4'618'000**	**4'130'000**

Investitionsrechnung.

GRAFIKEN GEMEINDE VOLKETSWIL

ANZEIGEN

KiTa Avalon
Die zertifizierte Kita in Volketswil

• höchste Professionalität
• bezahlbare Tarife
• Babies willkommen

NEU 2 Standorte

kita-avalon.ch ★ 044 810 13 30

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

SONNTAG, 19. SEPTEMBER
10 Uhr
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl
Installation von Pfarrerin Sabine Mäurer
Dekan Matthias Stäubli
Pfarrer Tobias Günter und Roland Portmann
Diana Pál, Orgel
Matthias Baumgartner, Trompete

MONTAG, 20. SEPTEMBER
15.20 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff ökumenisch (4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 21. SEPTEMBER
10 Uhr, im Sigristenhaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

MITTWOCH, 22. SEPTEMBER
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout – ökumenisch
Streetdance für Mädchen ab 12 Jahren
Sara Martino, Tanzcoach
19 Uhr, ref. Kirche
Taizé-Gebete
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Klavier

DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER
10 Uhr, ref. Kirche
Chile für Chliini
Pfarrer Roland Portmann und Team
14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
gemeinsames Handarbeiten

FREITAG, 24. SEPTEMBER
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
FriGo, Jugendgottesdienst
Jana Frei, Jugendarbeiterin

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER
9 bis 12 Uhr, kath. Pfarreizentrum
JuKi-Modul ökumenisch
B – Live – Die Welt & ich
Jana Frei, Judith Schiele und BLB-Team

SONNTAG, 26. SEPTEMBER
10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Diana Pál, Orgel
anschliessend um 11.15 Uhr, in der Kirche
Jugendgottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
17 Uhr, in der Kirche
Orchesterkonzert
West Side Sinfonietta Wrocław/Breslau
Paweł Maślanka, Violine
Leitung: Marcin Danilewski, Violine
Sie spielen Werke von:
M. Moszkowski: Spanische Tänze;
M. Wajnberg: Concertino für Violine und Orchester;
S. Moniuszko: Polonaise aus der Oper «Hrabina»;
H. Wieniawski: Polonaise D-dur

MONTAG, 27. SEPTEMBER
15.20 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Meitli-Träff ökumenisch (4.- bis 6.-Klässlerinnen)
Judith Schiele, kath. Jugendarbeiterin

DIENSTAG, 28. SEPTEMBER
10.15 Uhr, VitaFutura
Stubete
Pfarrer Tobias Günter
12 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag
gemeinsames Mittagessen
Abmeldung: Elsbeth Bächtold 044 945 47 25

MITTWOCH, 29. SEPTEMBER
19 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
Roundabout – ökumenisch
Streetdance für Mädchen ab 12 Jahren
Sara Martino, Tanzcoach

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER
8.30 bis 12 Uhr, Gemeindehausplatz
Handarbeitsgruppe Volketswil
Verkauft schöne Handarbeiten auf dem Markt
10 Uhr, ref. Kirche
Chile für Chliini
Pfarrer Roland Portmann und Team

FREITAG, 1. OKTOBER
18 Uhr, Atlantis, Schulhausstrasse 23
DominoTreff (4.- bis 6.-Klässler)
Jana Frei, Jugendarbeiterin

Amtswochen:
21. bis 24. September 2021
Pfarrerin Sabine Mäurer
28. September bis 1. Oktober 2021
Pfarrer Tobias Günter

Änderungen vorbehalten, je nach erneuten Corona-Massnahmen durch den Bundesrat und Kirchenrat.

Während der Schulferien ist das Sekretariat nur morgens besetzt:
Telefon 043 399 41 11 oder
sekretariat@ref-volketswil.ch
Website: www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 17. SEPTEMBER
9 Uhr
Oasetreff – «Wie und wo finden wir ausserirdisches Leben?»

SAMSTAG, 18. SEPTEMBER
18.15 Uhr
Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Minis

SONNTAG, 19. SEPTEMBER – BETTAG
10.45 Uhr
Eucharistiefeier unter Mitwirkung der beiden Kirchenchöre Greifensee und Volketswil, mit Begrüssung der neuen Katechetin Ana Stimac und der Praktikantin für Oberstufe und Firmweg Claudia Giudici
Einlass nur mit Zertifikatsausweis
19 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 20. SEPTEMBER
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff, 4. bis 6. Klassen

DIENSTAG, 21. SEPTEMBER
10.15 Uhr, in der Au
Eucharistiefeier

MITTWOCH, 22. SEPTEMBER
Ganzer Tag Ausflug der Frauengruppe – Verschiebedatum!
19 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 23. SEPTEMBER
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Michaele Madu
19 Uhr, im Kloster Fahr
Gebet am Donnerstag, Abfahrt um 18.15 Uhr, PP Volketswil

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER
9 Uhr
:b live: Die Welt und ich –
ein ökumenisches Oberstufenprojekt

SONNTAG, 26. SEPTEMBER
10.45 Uhr
Eucharistiefeier mit Aushilfspriester Hans Schriber
19 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 27. SEPTEMBER
14 bis 18 Uhr, Pfarreisaal
Hilfsgütersammlung
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff, 4. bis 6. Klassen

DIENSTAG, 28. SEPTEMBER
9 bis 12 Uhr, Pfarreisaal
Hilfsgütersammlung
12 Uhr, im Zwinglisaal ref. Kirchgemeindehaus
Ü65-Zmittag
14 bis 18 Uhr, Pfarreisaal
Hilfsgütersammlung
18.30 Uhr, Pfarreisaal
Vortrag von Walter Podolak über die Arbeit von CASA HELVETIA
20 Uhr
Leseabend

MITTWOCH, 29. SEPTEMBER
9 bis 12 Uhr, Pfarreisaal
Hilfsgütersammlung
13 Uhr
Blockunti 5. Klassen, Gruppe Beta
19 Uhr, im Atlantis
Roundabout – Streetdance

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER
8 Uhr
Beladen des LKWs mit Hilfsgütern
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10 Uhr
Eucharistiefeier mit Pfr. F. Hunger
16.30 Uhr
Blockunti der 6. Klassen

www.pfarrei-volketswil.ch

REFORMIERTE KIRCHE

Thema «Glück» im Gottesdienst

Am Gottesdienst vom Sonntag, 26.September, um 10 Uhr in der reformierten Kirche steht das Thema Glück im Mittelpunkt. Glück, so lautet die landläufige Meinung, ist für jeden Menschen etwas anderes. Trotzdem sind wir uns insofern einig, als der Traumjob, das Traumhaus, eigene Kinder oder ein Lotteriegewinn für jeden Menschen Glückserlebnisse sind oder jedem Menschen zum persönlichen Glück verhelfen können. Inwiefern sich aber das göttliche Glück vom menschlich-weltlichen Glück unterscheidet, welche Rolle dabei der persönliche Glaube spielen kann und weshalb göttliches Glück als Heil auch in Krisen erfahrbar werden kann, dazu möchte ich in meiner Predigt Gedankenanstösse geben. Als Predigttext dient der Römerbrief, Kapitel 10, Verse 9–18. Musikalisch werden wir von Diana Pál begleitet.

Tobias Günter, reformierter Pfarrer

Für Ihre Anzeige in den «Volketswiler Nachrichten»:

Karin Signer,
Beratung und Verkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswiler-nachrichten.ch

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Ungarisch für Anfänger
Mit Leichtigkeit und Spass lernen Sie von einer engagierten Lehrerin die Grundkenntnisse einer der seltensten und ältesten Sprachen der Welt.
Mi, 22. 9. bis 8. 12. 2021 (10×)
18.30 bis 20.20 Uhr
Kurskosten Fr. 400.00
zzgl. Lehrmittel ca. Fr. 30.00

Orientalischer Tanz
Lerne den Bauchtanz, ein ganzheitlicher Tanz, der alle Körperbereiche von der Fusssohle bis zu den Haarspitzen erfasst.
Mi, 22. 9. bis 15. 12. 2021 (11×)
Anfänger 19.10 bis 20.10 Uhr
Fortgeschr. 20.20 bis 21.20 Uhr
Kurskosten Fr. 242.00 (pro Kurs)

Ländlermusig-Plausch für Akkordeonspieler
Ziel dieses Kurses ist es, einfache Melodienbegleitung zu lernen und umzusetzen. Der Spass am gemeinsamen Musizieren steht im Mittelpunkt. Für Akkordeonspieler mit wenig bis viel Spielroutine, mit und ohne Notenkenntnisse.
Do, 23. 9. 2021
14.00 bis 17.00 Uhr **oder**
18.00 bis 21.00 Uhr
Kurskosten Fr. 100.00 (pro Kurs)

Vortrag und Mini-Workshop Körpersprache
Oft spricht die Sprache des Körpers eine andere als die verbale Botschaft, die wir empfangen. Im spannenden Vortrag führt Peter Locher die Zuschauer in die faszinierende Welt der Körpersprache und Kommunikation.
Do, 23. 9. 2021
19.30 bis 21.30 Uhr
Kosten Fr. 40.00 (pro Person)

Mending-Stylischer Flick-Look
Wenn der Lieblingspulli von Motten zerfressen wird und die Lieblingshose reisst, dann ist Mending angesagt. Unter Anleitung reparierst du sorgfältig deine Lieblingsstücke. Es entstehen neue stylische Highlights.
Fr, 24. 9. 2021
10.00 bis 13.30 Uhr
Kurskosten Fr. 100.00
zzgl. Material Fr. 20.00

Bewusst atmen
Mit einfachen Atem- und körperzentrierten Übungen richten wir unsere Aufmerksamkeit auf das Wechselspiel von Bewegung und Atmung. Atemarbeit kann psychosomatische Beschwerden lindern und zu mehr Lebensqualität führen.
Kurs Do, 30. 9. bis 28. 10. 2021 (5×)
18.15 bis 19.15 Uhr
Kurskosten Fr. 125.00

Augentraining
Die Ansprüche an die visuelle Wahrnehmung in der heutigen Zeit sind sehr hoch. Gezieltes Sehtraining und Entspannungsübungen können hier Abhilfe schaffen.
Sa, 2. 10. 2021
9.30 bis 11.30 Uhr
Kurskosten Fr. 40.00

FluidArt
Durch eine spezielle Fliesstechnik entstehen wunderschöne dekorative und faszinierende Bilder. Lassen Sie sich begeistern und die Farben fliessen!
So, 3. 10. 2021
14.00 bis 17.00 Uhr
Kurskosten Fr. 110.00
zzgl. Material Fr. 65.00

Leben mit ADHS
Die Diagnose ADHS ist für Betroffene und ihre Angehörigen oftmals belastend. Was können die Ursachen von ADHS sein und wie kann die Naturheilkunde unterstützend wirken?
Do, 7. 10. 2021
18.30 bis 20.00 Uhr
Kurskosten Fr. 58.00

STRUCTOGRAM®
Der Schlüssel zur Selbstkenntnis
Diese Biostruktur-Analyse zeigt die genetisch veranlagte Grundstruktur einer Persönlichkeit. Wir erfahren unsere Wirkung auf unser Umfeld. Ebenfalls werden unser Verhalten in verschiedenen Lebenssituationen sowie unsere Stärken und Schwächen thematisiert.
Fr, 8. 10. 2021
8.00 bis 17.00 Uhr
Kurskosten Fr. 250.00

Aquarellieren für Anfänger und Fortgeschrittene
Anfänger lernen die Grundkenntnisse dieser bezaubernden Maltechnik. Fortgeschrittene verbessern ihre Bildsprache und lernen die Technik des Reduzierens. Teilnahme auch virtuell von zu Hause aus möglich.
Do, 14./28. 10. und 11. 11. 2021 (3×)
9.00 bis 16.15 Uhr
Kosten Fr. 240.00 zzgl. Material

Malkurs bei Ladan
Die Herbststimmung
Wir lassen uns von der Herbststimmung inspirieren: eine bunte und üppige Pracht, mit Farbtönen wie Gelb, Orange, Rot und Gold, welche warm leuchten. Anfänger sind herzlich willkommen.
Fr, 15. 10. 2021
10.00 bis 16.30 Uhr
Kosten Fr. 155.00 zzgl. Materialien

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

TODESFÄLLE

Am 29. August 2021 ist in Schwerzenbach ZH gestorben:
Ursula Irma Spirig-Wagner
geboren am 10. Mai 1937, von Zürich ZH, Widnau SG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Eichstrasse 50.
Die Beisetzung findet am Mittwoch, 22. September 2021, 11.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies Volketswil statt.

Am 1. September 2021 ist in Zürich ZH gestorben:
Hans Peter Mostranski
geboren am 27. August 1950, von Dübendorf ZH, geschieden, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Keine Angaben zur Beisetzung/Abdankung.

Am 7. September 2021 ist in Bubikon ZH gestorben:
Ruth Luise Gätzi-Kessler
geboren am 21. Juni 1931, von Zürich ZH, Quarten SG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil.
Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Am 8. September 2021 ist in Zürich ZH gestorben:
Léo Pandiani
geboren am 5. September 1942, von Le Landeron NE, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Halden 8.
Die Beisetzung findet am Freitag, 17. September 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Neuwies Volketswil und die anschliessende Abdankung um 14.30 Uhr in der reformierten Kirche Volketswil statt.

Am 10. September 2021 ist in Volketswil ZH gestorben:
Jolanda Demarmels-Bisagno
geboren am 9. Juli 1933, von Kloten ZH, Surses GR, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Eichstrasse 2.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Die Abdankung findet am Dienstag, 5. Oktober 2021, 14.30 Uhr in der römisch-katholischen Kirche Volketswil statt.

Am 14. September 2021 ist in Volketswil ZH gestorben::
Pia Rosa Hegglin-Schafflützel
geboren am 27. Dezember 1947, von Menzingen ZG, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Hinterbergstrasse 7.
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Bestattungsamt Volketswil.

Telefon 044 910 21 00

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil
Volketswiler Nachrichten Unsere Zeitung.

Die gedruckten Zeitungsausgaben der Volketswiler Nachrichten erscheinen 2021 an folgenden Daten:

1	8. Januar	10	14. Mai	19	17. September
2	22. Januar	11	28. Mai	20	1. Oktober
3	5. Februar	12	11. Juni	21	15. Oktober
4	19. Februar	13	25. Juni	22	29. Oktober
5	5. März	14	9. Juli	23	12. November
6	19. März	15	23. Juli	24	26. November
7	1. April	16	6. August	25	10. Dezember
8	16. April	17	20. August	26	24. Dezember
9	30. April	18	3. September		

Der Anzeigenschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen um 10 Uhr.

Gemeinde Volketswil, Zentralstrasse, hindernisfreier Umbau Bushaltestelle Zimikon
Öffentliche Planauflage

Das genannte Projekt wird gemäss § 16 und 17 StrG öffentlich aufgelegt.

Die Bushaltestelle Zimikon wird in Richtung Bahnhof Schwerzenbach und in Richtung Hegnau hindernisfrei umgebaut.

Angaben zur Auflage
Gemeindeverwaltung Volketswil, Abteilung Tiefbau und Werke, Zentralstrasse 21, 8604 Volketswil

Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgesteckt. Die Projektunterlagen und der Landerwerbsplan liegen, nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche, zur Einsicht auf.

Die Unterlagen sind zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Homepage des Kantons unter www.tiefbauamt.zh.ch digital einsehbar. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.

Rechtliche Hinweise
Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost bei der Kontaktstelle Einsprache erhoben werden.
Mit der Einsprache können alle Mängel des Projektes geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen (§17 StrG; §§21 ff. VRG, LS 175.2).
Das Verfahren ist für die unterliegende Partei in der Regel kostenpflichtig (§13 Abs. 2 VRG). Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei der Kontaktstelle einzureichen (§17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Ergänzende rechtliche Hinweise
Einwendungen und Anregungen zum Projekt sind innerhalb dieser Frist, in schriftlicher Form an die Gemeinde Volketswil zuhanden Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich einzureichen.

Frist: 30 Tage
Ablauf der Frist: 18.10.2021

Kontaktstelle:
Kanton Zürich, Baudirektion, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren, Walcheplatz 2, 8090 Zürich

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sport- und Kulturehrung / Nachwuchsehrung 2022

Auch im Jahr 2022 führt der Gemeinderat wieder Ehrungen für erfolgreiche Sportler und Künstler mit Wohnsitz in Volketswil durch. Meldungen über grosse Erfolge (z.B. Schweizermeistertitel) oder spezielle Engagements im kulturellen Bereich (z.B. Herausgabe eines Buches) dürfen gerne bis **Freitag, 29. Oktober 2021** via Mail an **praesidial@volketswil.ch** eingereicht werden. Bitte legen Sie der Meldung Ranglistenkopien / Zeitungsartikel / entsprechende Dokumentationen bei. Über die Einladung an die Ehrung entscheidet der Gemeinderat.

Erfolge, welche nach dem **29. Oktober 2021** gefeiert werden konnten, dürfen gerne bis Ende Jahr gemeldet werden.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Reduktion Urnenstandorte Abstimmungssonntag, 26. September 2021

Für die Abstimmung vom 26. September 2021 werden angesichts der anhaltenden Corona-Pandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen.

Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen. Abstimmungscouverts können bis Sonntag, 10.00 Uhr, im Briefkasten des Gemeindehauses eingeworfen werden.

Gemeinderat Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Natur- und Heimatschutz Unterschutzstellung ehemaliges Vielzweckbauernhaus Gebäude Vers.-Nr. 8 (Inv.-Nr. 242) mittels verwaltungsrechtlichem Vertrag (Schutzvertrag)

Der Gemeinderat hat am 7. September 2021 beschlossen:

Das ehemalige Vielzweckbauernhaus Vers.-Nr. 8, Im Amt 2, 8604 Volketswil, Kat.-Nr. 7609, wird unter Schutz gestellt. Die Unterschutzstellung gemäss § 205 lit. d) PBG erfolgt mittels verwaltungsrechtlichem Vertrag.

Die massgebenden Unterlagen liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, zur Einsichtnahme auf.

Frist: 30 Tage / Aktenauflage: 17. September - 18. Oktober 2021

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG)

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig, die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Hochbau

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Natur- und Heimatschutz Verzicht auf Unterschutzstellung Verzicht auf Aufnahme ins kommunale Inventar schützenswerter Objekte

Der Gemeinderat hat am 7. September 2021 beschlossen:

Auf eine Unterschutzstellung des Wohnhauses mit Ökonomieteil Vers.-Nr. 479, Chappelistrasse 2, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5990, Hegnau, 8604 Volketswil, wird verzichtet.

Auf eine Aufnahme des Wohnhauses mit Ökonomieteil ins Inventar der kunst- und kulturhistorischen Objekte wird verzichtet.

Die massgebenden Unterlagen liegen während der Rekursfrist bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, zur Einsichtnahme auf.

Frist: 30 Tage / Aktenauflage: 17. September - 18. Oktober 2021

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG)

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig, die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Volketswil
Abteilung Hochbau

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Am **Dienstag, 21. September 2021**, steht Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto den Einwohnern von Volketswil im Rahmen seiner Sprechstunde von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung. Interessenten sind gebeten, sich bei der Gemeindeverwaltung, Telefonnummer 044 910 20 30, bis spätestens Montag, 20. September 2021, 11.30 Uhr, anzumelden.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

reformierte
kirche volketswil

Herzliche Einladung

Festgottesdienst zur Amtseinsetzung von Pfarrerin Sabine Mäurer durch Dekan Matthias Stäubli

Sonntag, 19. September 2021, 10 Uhr
Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl

Reformierte Kirche Volketswil
Einlass mit Zertifikat

Anschliessend Apéro riche für alle Anwesenden.

Auflage Bauprojekt vom 17. September bis 7. Oktober 2021

Hölzliwisenstrasse 3, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Golden Plants GmbH, Hölzliwisenstrasse 3, 8604 Volketswil

Projektverfasser: MTP Umwelt GmbH, Brandgrubenstrasse 5, 8610 Uster

Projekt: Einbau von Pflanz- und Trocknungsräumen, 2. OG, Assek.-Nr. 409, Kat.-Nr. 3073, Industriezone mit hoher Ausnutzung (Ic)

Hölzliwisenstrasse 3, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: MediCanna Swiss AG, Hölzliwisenstrasse 3, 8604 Volketswil

Projektverfasser: MTP Umwelt GmbH, Brandgrubenstrasse 5, 8610 Uster

Projekt: Einbau von Pflanz- und Trocknungsräumen, 3.+4. OG, Assek.-Nr. 409, Kat.-Nr. 3073, Industriezone mit hoher Ausnutzung (Ic)

Glärnischweg 53, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Gerda und Karl-Heinz Käser, Glärnischweg 53, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Masa Haustechnik GmbH, Glärnischweg 11, 8604 Volketswil

Projekt: Luft- Wasser- Wärmepumpe aussen aufgestellt, bei Assek.-Nr. 1247, Kat.-Nr. 3236, Quartiererhaltungszone (Q)

Glärnischweg 51, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Margrit Marti-Meyer, Glärnischweg 51, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Masa Haustechnik GmbH, Glärnischweg 11, 8604 Volketswil

Projekt: Luft- Wasser- Wärmepumpe aussen aufgestellt, bei Assek.-Nr. 1246, Kat.-Nr. 3230, Quartiererhaltungszone (Q)

Glärnischweg 3, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Aki und Anh-Hung Pham, Glärnischweg 3, 8604 Volketswil

Projektverfasser: Masa Haustechnik GmbH, Glärnischweg 11, 8604 Volketswil

Projekt: Luft- Wasser- Wärmepumpe aussen aufgestellt, bei Assek.-Nr. 1225, Kat.-Nr. 3209, Quartiererhaltungszone (Q)

Huzlenstrasse 12, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Sustinvest AG, Niederhofrain 34, 8702 Zollikon

Projektverfasser: Heer Architektur GmbH, Forsterstrasse 48, 8044 Zürich

Projekt: Ersatzneubau 1 Doppel-EFH sowie 1 EFH mit unterirdischer Einstellhalle, Assek.-Nr. 921, Kat.-Nr. 2459, Wohnzone zweigeschossig (W2/35)

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Auflage Bauprojekt vom 17. September bis 7. Oktober 2021

Geissbüelstrasse 2a, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Autokug GmbH, Geissbüelstrasse 2a, 8604 Volketswil

Projekt: Einbau Trennwand und Treppe in Halle, Büros und Toiletten im Obergeschoss, neue Fenster, Tore und Eingangsüberdachung an Nord- und Südfassade, Assek.-Nr. 1605, Kat.-Nr. 4149, Industriezone mit niedriger Ausnutzung (Ia)

Die Pläne können während der 20-tägigen Auflagefrist während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planauflage können Baurechtsentscheide bei der Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Schiessgefahr

Es wird wie folgt scharf geschossen

- Samstag, 25. September 2021
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Endschiessen 10.00 – 12.00 Uhr

- Samstag, 25. September 2021
  Schiessplatz: Hegnau
  Schützenverein: Volketswil Endschiessen 13.30 – 15.30 Uhr

- Samstag, 25. September 2021
  Schiessplatz: Gutenswil
  Schützenverein: Gutenswil Endschiessen 09.00 – 12.00 Uhr

Abteilung Sicherheit

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Für Menschen in Not:
Spende Blut – rette Leben

GEMEINDENEWS

Gemeinderat Volketswil

Reduktion der Urnenstandorte

Für die Abstimmung vom 26. September 2021 werden angesichts der anhaltenden Coronapandemie die beiden Urnenstandorte Gutenswil und Kindhausen, wie schon bei den letzten Abstimmungen, eingestellt. Der persönliche Urnengang konzentriert sich auf den Urnenstandort Gemeindehaus, unter Berücksichtigung der erforderlichen Schutzmassnahmen. Die Stimmberechtigten werden gebeten, nach Möglichkeit die briefliche Stimmabgabe zu bevorzugen.

Offenlegung der Interessenbindungen

Das Gemeindegesetz vom 20. April 2015 bestimmt unter § 42 Abs. 2, dass die Mitglieder von Behörden ihre Interessenbindungen offenlegen. Die Interessenbindungen sind gemäss Leitfaden des Gemeindeamts zum neuen Gemeindegesetz bis spätestens 31. Dezember 2021 offenzulegen.
Weil Interessenbindungen politisch bedeutungsvoll sind, wurde der Grundsatz der Offenlegung zudem in der neuen Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde verankert. Meldepflichtig sind alle vom Volk gewählten Behördenmitglieder sowie die Mitglieder von eigenständigen Kommissionen. In Volketswil sind dies die Mitglieder von:

- Gemeinderat,
- Rechnungsprüfungskommission,
- Sozialbehörde.

Eine Übersicht der Interessenbindungen der genannten Behördenmitglieder und Aktuare sind auf der Website der Politischen Gemeinde Volketswil unter Politik/Behörden und Kommissionen veröffentlicht.

Wechsel im Feuerwehrkader

Oblt Markus Wider tritt als Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten sowie als Ausbildungschef per 31. Dezember 2021 zurück. Sein ausgezeichnetes Fachwissen wird er aber noch für ein Jahr der Organisation als zugeteilter Offizier im Stab zur Verfügung stellen.
Oblt Michael Fässler, Hegnau, wird per 1. Januar 2022 zum neuen Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten ernannt. Die entsprechenden Beförderungs- und Weiterbildungskurse der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) absolviert er im Jahr 2022.
Oblt Marco Schmäh, Kindhausen, wird per 1. Januar 2022 zum neuen Ausbildungschef ernannt. Den notwendigen Beförderungskurs zum Ausbildungschef hat er bereits dieses Jahr besucht.

Schutzwürdig: das Vielzweckbauernhaus im Amt 2 in Gutenswil. BILDER RBU

Nicht schutzwürdig: das Vielzweckbauernhaus an der Chappelistrasse 2.

Denkmalpflege

Im Jahr 2008 hat der Gemeinderat das geltende kommunale Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte letztmals neu festgesetzt. Das ehemalige Vielzweckbauernhaus Im Amt 2, Gutenswil, wurde ins Inventar aufgenommen. Im kommunalen Inventarblatt Nr. 242 wird das Gebäude als Vielzweckhaus des frühen 19. Jahrhunderts, welches die Scheune und den Stall trotz Erneuerungen bewahrt hat, als wesentlicher Bestandteil des Ortsbilds «Im Amt» gewürdigt.
Im Zusammenhang mit der künftig geplanten Entwicklung der Liegenschaft ersucht die Eigentümerschaft die Gemeinde um Abklärung der Schutzwürdigkeit. Um den Schutzumfang bestimmen zu können, wurde die Schutzabklärung ausgelöst.
Das mit der Schutzabklärung beauftragte Büro Brandenberg & Müller Architekten ETH/SIA, Wallisellen, weist in seinem detaillierten Gutachten vom 29. Juni 2021 das ehemalige Vielzweckbauernhaus Im Amt als einen wichtigen bau- und siedlungsgeschichtlichen Zeugen aus. Nebst der materiellen Zeugenschaft ist auch die ortsbauliche Bedeutung an der Strasse Im Amt hervorzuheben, wo das Gebäude ein wichtiger Bestandteil der historischen Bebauung ist. Das Gebäude stellt daher ein Schutzobjekt von kommunaler Bedeutung im Sinne von § 203 Abs. 1 lit c) PBG dar. Dem Wohnungsanbau, der 1988 den Schopfanbau als vollständigen Neubau ersetzte, kommt hingegen ebenso keine besondere Zeugschaft zu, wie der kleine freistehende Schopf südwestlich des Wohnteils, der einen einfachen funktionalen Kleinbau darstellt.

Verzicht auf Unterschutzstellung

Die Stimo + Partner AG, Kloten, ersucht um Abklärung der Schutzwürdigkeit des Vielzweckbauernhauses auf dem Grundstück Kat.-Nr. 5990 an der Chappelistrasse 2, Hegnau. Die Eigentümerin plant das freistehende Vielzweckbauernhaus sowie die vorfabrizierte Doppelgarage abzubrechen und das Grundstück mit Mehrfamilienhäusern neu zu überbauen. Das Provokationsbegehren löst nach den Bestimmungen von §§ 203 ff. des Planungs- und Baugesetzes (PBG) die notwendige Schutzabklärung aus. Für die hinreichend erforderliche Schutzabklärung wurde von der Gemeinde Volketswil die Sachverständige für Kunst- und kulturhistorische Objekte, Viola Müller, Brandenberg & Müller Architekten ETH/SIA, Wallisellen, betraut und ein Fachgutachten erstellt. Der Gemeinderat schliesst sich dem Fachgutachten zur Nichtunterschutzstellung der Baute an. Die Gebäude Assek.-Nrn. 479 und 2371 werden nicht in das Inventar der schützenswerten Objekten der Gemeinde Volketswil aufgenommen.

Grundwasserfassung Kindhausen

Mit Verfügung Nr. 1036 vom 12. Mai 1998 genehmigte die Baudirektion des Kantons Zürich die vom Gemeinderat Volketswil festgesetzten Schutzzonen um die Grundwasserfassung Kindhausen mit dem entsprechenden Schutzzonenreglement. Gegenüber den alten Schutzzonenabgrenzungen ergeben sich nur geringfügige Anpassungen ohne Auswirkungen auf die Nutzung der Grundstücke. Die Bestimmungen des Schutzzonenreglementes sind inhaltlich im Wesentlichen unverändert geblieben. Die bestehenden rechtsgültigen Grundwasserschutzzonen der Grundwasserfassung Kindhausen werden einschliesslich des Schutzzonenreglements aufgehoben. Die revidierten Grundwasserschutzzonen mit dem zugehörigen Schutzzonenplan und dem Schutzzonenreglement werden für die Grundwasserfassung Kindhausen neu festgesetzt.

Gemeindeversammlungstag

Seit Jahren finden in Volketswil die Gemeindeversammlungen am Freitagabend statt. Immer wieder stellt sich die Frage, ob der Freitagabend ein geeigneter Termin für eine Gemeindeversammlung ist oder nicht. Auf dem digitalen Dorfplatz «Crossiety» wurde zwei Tage vor der letzten Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2021 eine Umfrage lanciert. Es nahmen 42 Personen daran teil. 66 Prozent fanden den Freitagabend nicht ideal für eine Gemeindeversammlung und bevorzugen einen anderen Wochentag.
Der Gemeinderat hat die Vor- und Nachteile aller möglichen Wochentage für die Gemeindeversammlungen eingehend diskutiert und entschieden, den Freitag als Gemeindeversammlungstag unverändert beizubehalten.

Baurechtsentscheid

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligung:
• WMP Baurealisation AG, Aathalstrasse 84a, Uster; für den Abbruch Einfamilienhaus und Neubau Doppel-Einfamilienhaus, an der Bachstrasse 4, Hegnau.

Ferner hat der Gemeinderat ...

• die Bauabrechnung für die Erstellung des neuen Kantonalen Durchgangszentrums von 7 723 445.60 Franken zuhanden der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 genehmigt.
• den Kredit für die Sanierung der Gleisbeleuchtung beim Industriestammgleis von 165 000.00 Franken bewilligt und die Elektroarbeiten zum Preis von 95 809.50 Franken an die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ), Wetzikon, und die Ingenieurarbeiten für pauschal 21 540.00 Franken an die Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, vergeben.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei hat am 21. Juli Geschwindigkeitskontrollen an der Winterthurerstrasse in Gutenswil durchgeführt. Es wurden gesamthaft 1245 Fahrzeuge gemessen, wovon 80 zu schnell unterwegs waren. Am 29. Juli hat die Kantonspolizei Geschwindigkeitskontrollen an der Zürcherstrasse in Hegnau durchgeführt. Es wurden gesamthaft 2020 Fahrzeuge gemessen, wovon 43 zu schnell unterwegs waren.

Personelles

Chiara Füglistaler, Lernende Kauffrau Profil E, 2022–2025, beginnt ihre Ausbildung bei der Gemeindeverwaltung Volketswil im Sommer 2022.
Gemeinderat und Gemeindeverwaltung heissen die neue Lernende bereits heute herzlich willkommen.

Volketswiler Nachrichten
Freitag, 17. September 2021

«Wir wollen niemanden überreden»

Gemeinderat und Gesundheitsvorstand Christian Knechtle äussert sich zur Idee und Organisation des Impfmobils und zur Impfung und Impfpflicht im Allgemeinen.

Toni Spitale

Christian Knechtle glaubt, dass viele von der komfortablen Möglichkeit des Impfmobils Gebrauch machen werden. BILD TONI SPITALE

«VoNa»: Herr Knechtle, könnte man nicht annehmen, dass jetzt in Volketswil alle, die das wollen, gegen Covid-19 geimpft sind? Was soll jetzt dieser Impfbus noch in Volketswil?
Christian Knechtle: In Volketswil sind keineswegs alle, die das wollen, bereits geimpft. Es gibt verschiedene Gruppierungen in unserer Bevölkerung. Da sind einerseits die Geimpften. Aber es gibt eine sehr grosse Gruppe von Ungeimpften. Diese Gruppe unterteilt sich wieder in solche, die die Impfung ablehnen, solche die noch beobachten und zuwarten, also noch nicht entschieden haben, und solche, die jetzt dieses komfortable Angebot des Impfbusses annehmen werden. Mehrere Leute aus meinem Bekanntenkreis haben mir versichert, dass sie sich jetzt gerne im Impfbus in Volketswil impfen lassen möchten.

Wie motivieren Sie als Gesundheitsvorstand die Leute zur Impfung?
Wir wollen niemanden zur Impfung überreden. Aber wenn jemand an der Impfung interessiert ist, wollen wir es diesen Leuten möglichst einfach machen sich zu impfen. Deshalb haben wir den Impfbus an zwei verschiedenen Daten zu verschiedenen Tageszeiten bestellt, einmal abends und einmal vormittags an einem unserer Markttage. So können Interessierte gleich beim Einkauf auf dem Markt noch die Impfung erledigen. Oder umgekehrt, sie lassen sich impfen und decken sich gleich noch mit frischem Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch ein. Das bringt dem Markt zusätzliche Kunden. Für die Leute, die tagsüber nicht wegkommen, weil sie an der Arbeit oder in der Schule sind, haben wir ein Zeitfenster an einem Abend eingerichtet.

> *«Ich glaube, dass wir die für eine gesunde Gesellschaft notwendige Impfquote auch auf der Basis von Freiwilligkeit erreichen.»*
>
> **Christian Knechtle**
> Gesundheitsvorstand Volketswil

Wie muss man sich als Impfwilliger den Ablauf auf dem Gemeindehausplatz vorstellen?
Zuerst meldet man sich mit Ausweis und Krankenversicherungskarte beim Impfbus. Wenn man dann an der Reihe ist, wird die erste von insgesamt zwei Impfungen im Impfbus verabreicht. Anschliessend hat man 15 Minuten zu warten, damit das Impfteam auch sicherstellen kann, dass es einem gut geht. Diese Wartezeit kann bei einem Gratisgetränk nach Wahl wie Kaffee, Tee oder Apfelschorle verbracht werden. Ich kann mir vorstellen, dass diese Wartezeit zu neuen und sympathischen Begegnungen in unserer Bevölkerung führen kann. Wenn die Viertelstunde vorbei ist, kann das Impfmobile verlassen werden. Exakt vier Wochen später macht das Impfmobil erneut in Volketswil Halt. Die Erstgeimpften kommen ein zweites Mal und lassen sich die zweite Impfung geben. Als kleine Anerkennung für die Absolvierung der zweiten Impfung wird von der Gemeinde Volketswil noch ein kleines Geschenk überreicht.

Als Sie die Getränke aufzählten, haben Sie mit einem Augenzwinkern auch Apfelschorle erwähnt. Haben Sie Angst, dass Ihnen jemand, wie seinerzeit der Regierungsrätin Nathalie Rickli, ein Glas Apfelschorle ins Gesicht spritzt?
(Lacht.) Davor habe ich keine Angst. Ein allfälliger «Flüssigkeitenwerfer» sollte einfach wissen, dass bei mir Wein viel besser ankommt als Apfelschorle.

Volketswil hat unter den Gemeinden des Bezirks Uster die niedrigste Impfquote. Wie erklären Sie sich das?
In der Tat ist die Impfquote in Volketswil verglichen mit anderen Gemeinden im Bezirk relativ tief. Das kann verschiedene Gründe haben. Einerseits weist unsere schöne Gemeinde auch Züge von Ländlichkeit auf und auf dem Land haben wir in der Schweiz generell eine tiefere Impfquote als in den Städten. Anderseits haben wir auch Unterschiede in der Bevölkerungsstruktur. Es kann sein, dass gewisse Bevölkerungssegmente einfach noch nicht genug Informationen über Covid-19 und dessen Impfmöglichkeiten haben. Mit der Aktion «Impfbus» erreichen wir sicher noch mehr Leute, die sich gerne informieren möchten.

Wie halten Sie es damit, dass man die Impfung für jeden zur Pflicht erklärt?
Wie Sie selber wissen, gehen hier die Meinungen auseinander. Jemand, ein Verfechter der «allgemeinen Impfpflicht» hat mir gesagt, wir haben Helm- und Gurtentragpflicht, wir haben die allgemeine Wehrpflicht, in der jemand, wenn es darauf ankommt, sein Leben für die Allgemeinheit opfern muss. Warum soll man angesichts dieser starken Eingriffe nicht auch die Covid-19-Impfung zur Pflicht für jedermann erklären? Und andererseits war da im Rahmen des Jungbürgeranlasses die junge Frau eben mündig geworden, die zu mir sagt: «Ich bin jung. Ich möchte dereinst Kinder haben. Ich habe Angst, dass die Impfung mir Schaden zufügt. Ich werde mich nicht impfen lassen.» Beide Argumentationen haben etwas für sich. Ich glaube, dass wir die für eine gesunde Gesellschaft notwendige Impfquote auch auf der Basis von Freiwilligkeit erreichen. Die Aktion «Impfbus» ist ein Beitrag dazu.

Öffnungszeiten des Impfmobils in Volketswil

Das Impfmobil der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich macht am Dienstag, 21. September, von 16 bis 20 Uhr sowie am Donnerstag, 23. September, von 8 bis 12 Uhr auf dem Gemeindehausplatz Halt. Weitere Informationen online unter: www.zh.ch/de/gesundheit

WORT ZUM SONNTAG

Das Kreuz mit der Wurst

An einem der letzten Samstage wurde im Griesspark zu einem «Grilling without killing» eingeladen. Man durfte dort selber vegetarische beziehungsweise vegane Grillwaren mitnehmen. Wer aber spontan ohne etwas vorbeikam, wurde dort mit veganen Produkten verköstigt. Auch ich war mit meiner Familie und mit Freunden da und legte mein veganes Schnitzel auf den Grill. Essen ist heute wieder ein Thema, ja sogar ein Politikum. Bereits in der Bibel wurde darüber debattiert, was denn der Mensch essen soll und darf und was nicht. Das Alte Testament ist voll mit Speisevorschriften, die bis heute im Judentum gelten. Und auch im Neuen Testament streiten sich Judenchristen und Heidenchristen darüber, ob auch Heidenchristen die jüdischen Speisegebote einhalten müssen. Am Apostelkonzil einigen sich Petrus und Paulus: Heidenchristen sind von den Speisegeboten befreit. In Korinth streitet man sich darüber, ob Christen Götzenopferfleisch kaufen und konsumieren dürfen. Auch das hält Paulus eigentlich für unbedenklich, solange man damit nicht andere brüskiert. Und bereits auch Jesus hält fest: «Nicht was durch den Mund in den Menschen hineingelangt, sondern was aus dem Mund des Menschen herauskommt, macht unrein.» Christen dürfen also essen, was sie wollen – sie sollen eher auf ihr Gedanken und auf ihr Mundwerk achten.

Auf der «Nahrungsebene» scheint die Diskussion also geklärt. Auf der Ebene der Diskussion um die Erhaltung der Schöpfung und die Mitgeschöpflichkeit von Tieren sieht das Ganze aber anders aus: Die Aufgabe des Menschen ist es gemäss der Bibel, Gottes Schöpfung zu verwalten. Gott überantwortet dem Menschen seine Welt. Es ist also bis heute an uns, etwas «daraus» zu machen beziehungsweise die Schöpfung in ihrer Vielfalt zu hegen und zu pflegen. Diesem Auftrag kommen wir mehr als «stiefmütterlich» nach, im Gegenteil: Wir beuten diese Leihgabe schamlos aus. Wir «versklaven» unsere Mitgeschöpfe und degradieren sie zu Energie- und Proteinquellen. So war das nach der Bibel von Gott nicht gedacht. Der fiktive Urzustand des Paradieses, dem Garten Eden, zeigt ein anderes Bild: Mensch und Tier leben hier nicht voneinander, sondern miteinander in Harmonie. Sie alle ernähren sich von den Früchten der Natur. Natürlich ist das nur ein «Idealbild», dass es so vielleicht nie gegeben hat. Aber es ist ein Idealzustand, an dem man sich auch heute noch orientieren kann. Wir wissen heute, dass unser Fleischkonsum einer der grossen CO_2-Verursacher und Energiefresser ist. Wir wissen, dass Tiere in der Massentierhaltung unter grauenhaften Bedingungen leben müssen. Wir wissen auch, dass zu viel und zu fettiges Fleisch ungesund ist. Wir wissen auch, dass es heute gute Alternativen gibt: Fleisch vom Bauernhof aus der Region, Reduktion von Fleisch durch mehr Gemüse oder vegetarische oder vegane Produkte usw. … Wollen wir unseren Auftrag als Verwalter dieser Welt also nachkommen, so müssen wir modern mit der Bibel sagen: «Was jeder und jede essen will, ist grundsätzlich Wurst beziehungsweise Salat, aber angesichts des Leids der Tiere und der Klimakrise sollten wir Alternativen in Betracht ziehen.» Ich selber bin zwar ein klassischer «Fleischtiger», versuche aber trotzdem, meinen Fleischkonsum zu reduzieren und nachhaltig zu gestalten. Und nebenbei: Die «Alternativen» schmecken zum Teil auch sehr lecker – probieren Sie es aus!

Roland Portmann, reformierter Pfarrer

«Was jeder und jede essen will, ist grundsätzlich Wurst.» BILD URS WEISSKOPF

Volketswil im September 2021

Liebet einander, wie ich Euch geliebt habe.
(Jesu Abschiedsrede Joh. 13/34)

Wir nehmen Abschied von unserer wunderbaren Mutter, Gattin, Grossmutter, Schwiegermutter und Freundin. Sie ist in der Nacht zu Hause in Ihrem Bett friedlich eingeschlafen.

Jolanda Demarmels-Bisagno

9. Juli 1933 – 10. September 2021

In tiefer Trauer:
Georg Demarmels
Andreas und Eveline Demarmels
Romina, Olivia und Paula Demarmels
Thomas Demarmels und Marion Dieckmann
Nino und Ladina Demarmels
Brigitta Raich
Marco Demarmels und Jas Hug
Ian und Rhea Hug
Roman Demarmels Krabi Thailand
Elisabeth Demarmels

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag 5. Oktober um 14.00 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Volketswil statt. Die Abdankung ist gleich anschliessend um 14.30 Uhr Uhr in der katholischen Kirche Bruder Klaus, Feldhofstrasse 25 in Volketswil.

Anstelle von Blumenspenden berücksichtige man die Ökumenische Kampagne Brot für alle / Fastenopfer
CH70 0900 0000 6070 7707 2

Traueradresse: Gebrüder Demarmels, Tössegg 6, 8489 Wildberg

TURNVEREIN VOLKETSWIL

Sprints unter stahlblauem Himmel

Der erste Sonntag im September präsentierte sich perfekt für die Austragung des schnällschte Volketswilers.

Nachdem der Anlass im letzten Jahr pandemiebedingt abgesagt werden musste, freuten sich die Organisatoren von Turnverein und Damenriege Volketswil umso mehr auf die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. Dank der grossen Tribüne bei der Rundbahn auf der Anlage des Gries konnten auch die Zuschauer mit genügend Corona-Abstand die Sprintläufe bestens verfolgen.

254 Teilnehmende und warme Temperaturen: Die Bedingungen für den Wettkampf im Gries waren ideal. BILD ANDREA GERBER

Nervosität war spürbar

Für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer begann der Tag teilweise bereits vor 8 Uhr mit Aufstellen der Infrastruktur wie Festwirtschaft, Absperrungen, Startnummernausgabe und Rechnungsbüro. Ab 9 Uhr konnten die Läuferinnen und Läufer ihre Startnummern abholen und sich für ihren 60m Sprint vorbereiten. Die Nervosität beim Start war förmlich zu spüren. Um 10 Uhr eröffneten die Mädchen mit Jahrgang 2016 offiziell den Wettkampftag. Danach ging es Schlag auf Schlag weiter, getrennt nach Jahrgängen und Geschlecht, bis um 12 Uhr die Knaben 2009 als letzte Gruppe ihren Vorlauf absolvierten. Die schnellsten sechs jeder Kategorie starteten ab 12.40 Uhr im jeweiligen Finallauf unter lauten «Hopp»-Rufen der Zuschauer. Für den Titel «dä / die schnällscht Volketswiler/in 2021» zählten die Zeiten aus den Finalläufen über alle Jahrgänge. Bei den Mädchen siegte Vivienne Blöchlinger (Jahrgang 2010) mit einer Zeit von 9,05 s vor Naemi Bosshard (Jahrgang 2010) mit 9,18s auf dem 2. Platz. Céline Häsler (Jahrgang 2009) und Sophie Wagner (Jahrgang 2010) teilten sich den 3. Rang mit einer Zeit von je 9,35s. Bei den Knaben holten sich Benjamin Görz (Jahrgang 2009) und Janis Lerch (Jahrgang 2010) mit einer Zeit von je 9,10s den 1. Platz, gefolgt von Nevio Russo (Jahrgang 2010) mit 9,14s auf dem 3. Rang.

An der Rangverkündigung erhielten die drei Schnellsten jeder Kategorie eine schöne Medaille und «dä / die schnällscht Volketswiler/in 2021» durften je einen Pokal mit nach Hause nehmen. *Andrea Gerber*

Die Ranglisten aller Kategorien mit den 254 Teilnehmenden können online unter www.tv-volketswil.ch eingesehen werden.

FC VOLKETSWIL

Vermeidbare Niederlage in Greifensee

Im Spiel gegen den FC Greifenseee war der FCV dieses Mal nicht vom Glück begünstigt. Trotz aller Bemühungen in den letzten Minuten noch den Ausgleich zu erzielen, musste man sich am Ende mit 1:2 (0:1) geschlagen geben.

Im dritten Spiel der «Englischen Woche» gegen den FC Greifensee war der FCV dieses Mal nicht vom Glück begünstigt. Trotz aller Bemühungen in den letzten Minuten noch den Ausgleich zu erzielen, musste man sich am Ende mit 1:2 (0:1) geschlagen geben. In einem ausgeglichenen Spiel verpasste der FCV die Topchance zum 1:0 in der 20. Minute, als G. Deuber nach einem perfekten Assist von Luca Mercurio alleine vor dem Greifenseer Tor die Führung für den FCV verpasste. Danach verhinderten zwei Glanzparaden von Goalie Thierry Ursprung, auch in diesem Spiel bester Volketswiler, einen möglichen Treffer der Heimmannschaft. In der 44. Minute fiel dennoch das 1:0 durch den stämmigen Stürmer der Greifenseer, Robin Momoh, der nach einem Eckball per Kopfball zur Führung treffen konnte.

Nach der Pause intensivierte der FCV seine Bemühungen, den Ausgleich zu erzielen, was übrigens auch das Wunschresultat von Trainer S. Marda war. Nach 70 Minuten traf Captain Cedric Nef mit seinem dritten Meisterschaftstor und einem unhaltbaren Schuss aus 22 Metern zum verdienten Ausgleich zum 1:1. Allerdings verhinderte Thierry Ursprung auch in der zweiten Hälfte mit unwahrscheinlichen Reflexen ein mögliches weiteres Tor der Greifenseer. Nach dem Ausgleich wäre sogar ein Auswärtssieg möglich gewesen, doch in der 82. Minute, nach einem Hands im Strafraum und dem fälligen Penalty, stand es plötzlich wieder 2:1 für den FC Greifensee, der danach trotz aller Volketswiler Bemühungen das Spiel mit 2:1 für sich entscheiden konnte. Betrachtet man den gesamten Spiellauf nochmals, so hätte sich der FCV ein Unentschieden verdient gehabt.

Angelos Karios

FC Greifensee - FC Volketswil 2:1 (1:0)
Sportplatz Grossriet-Greifensee; SR Besnik B. – Ugur Öner – Bilal Higazy, (mangelhafte Schiedsrichterleistung, im Zweifelsfall Pfiff für Heimmannschaft); Zuschauer: 100. Torfolge: 44. Min. 1:0 R. Momoh – 70. Min. 1:1 C.Nef 82. Min. 2:1 Jenni (Penalty) gelbe Karten Greifensee: 4, Volketswil: 2; FC Volketswil: Ursprung; Frefel – Schuler – Pergolis – Jäggli ; Cl. Vanni – M. Vanni – C. Nef (C) – Dzeljilji; Mercurio – Deuber Einwechslungen – Velijaj – Naceur – Zekaj – Läubli, FC Greifensee: Ley; Frehner – Jenni (C) – Unholz – Krieg; Schaich – S. Fikic – Aabdouri; Burkart – Momoh – N. Fikic Einwechslungen – Rinderknecht – Strebel – Brunner – Ley – Hanhart.

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 913 53 33, **www**.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9000 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor:
Toni Spitale, Tel 079 368 93 40

Geschäftsleitung:
Verlagsleitung: Liliane Müggenburg,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:
CH Media Print AG, 9001 St. Gallen

SCHÜTZENVEREINE

Volketswil ist ein Magnet für Sportschützen

In der 300-m-Schiessanlage Talmatt fand vor kurzem zum 20. Mal das «Voletschwyler Schützeträffe» statt. Eine Woche zuvor wurde in der 50-m-Schiessanlage Dürrenbach das 43. Voletschwyler Volks- und Firmenschiessen durchgeführt.

Blick in den Schiessstand: Um ein gutes Resultat zu erzielen, ist höchste Konzentration erforderlich. BILD HEINZ BOLLIGER

Den Weg zum «Schützeträffe» fanden total 590 Schiesssportler von 76 Schützenvereinen. Das sind 107 Teilnehmer mehr als im Vorjahr. Die Kranzquote betrug bei den Kategorien A, D und E stolze 73,390 Prozent, das heisst 433 Schiesssportler erzielten die Kranzauszeichnung. Eine Mouche (Innenzehner) in den drei Probeschüssen schossen 66 Schiesssportler, was 11,186 Prozent entspricht. Als Auszeichnung erhielten diese «Mouchenjäger» ein schönes Kaffeeglas mit Dekor des Schützenvereins Volketswil. Als Dank für die Teilnahme an der 20. Austragung erhielten sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Jubiläumsgeschenk eine Naturalgabe (Sackmesser).

Prominenz am Apéro

Am zweiten Schiesstag wurde unter der Leitung des OK- und Vereinspräsidenten Peter Bergmann zu einem gemütlichen Apéro eingeladen. Begrüssen konnte der Gastgeber auch den Gemeindepräsidenten und Kantonsrat Jean-Philipp Pinto, die Gemeinderäte Christoph Keller, Christian Knechtle und Daniel North sowie den Ehrenpräsidenten des Schützenvereins Volketswil Alois Thalmann. Die Festsieger des «Schützeträffe» heissen:

• Kat. A Sportgewehr (Stutzer oder Standardgewehr): 1. Plazi Giusep Cadruvi (StV Ruschein). 2. André Luminati (StS Rapperswil), 3. Patrik Jenal (SG Uster).

• Kat. D Ordonnanz (Stgw 57-03): 1. Dieter Düllik (SV Merishausen), 2. Robert Albrecht (SG Stadel), 3. Bruno Bischoff (FS Heiden).

• Kat. E Ordonnanz (Stgw 57 / 90, Karabiner): 1. Mathias Grütter (SG Ottikon), 2. Laura Hartmann (MS Bülach), 3. Mathias Schwitter (SG Weinfelden).

Den Vereinswettkampf gewann die SG Uster mit 92,198 Durchschnittspunkten hauchdünn vor der SG Stäfa mit 92,194 und der SG Stadel mit 91,093 P. 23 Vereine wurden klassiert. 53 Vereine konnten nicht rangiert werden, weil sie die minimale Pflichtteilnehmerzahl nicht erreichten. Die komplette Rangliste kann unter www.sv-volketxswil.ch angesehen werden.

Von 11- bis 88-jährig

Das 43. Voletschwyler Volks- und Firmenschiessen konnte infolge der Pandemie im letzten Jahr nicht durchgeführt werden. Dieses Jahr verzeichnete der Anlass gegenüber der Durchführung 2019 eine kleine Minderbeteiligung. Die Zahl der gelösten Stiche betrug total 421 (Probe 125, 10er-Stich 169, 5er-Stich 127). Das sind 61 oder zirka zehn Prozent weniger als im Vorjahr. An den Gruppenwettkämpfen (Gemischt und Junioren), bestehend aus je drei Schützen, nahmen acht Gruppen teil. Im Sie-und-Er- oder Teamwettkampf beteiligten sich sechs Paare respektive Teams. Hans Jahn (Schwerzenbach), Jg. 1933, 88-jährig, war der älteste, Leonie Kraut (Volketswil), Jg. 2011, 11-jährig, war die jüngste Teilnehmerin.

Im 10er-Stich, zehn Schüsse auf A-10er-Scheibe, wurden, zweimal 99 (maximal 100), dreimal 98, je fünfmal 97 und 96 Punkte erzielt. Im 5er-Stich, zehn Schüsse auf A-5er-Scheibe, durften sich nicht weniger als zwanzig Schützinnen und Schützen das Maximum von 50 Punkten schreiben lassen. Die Kranzquote in beiden Stichen zusammen betrug stolze 79,52 Prozent. Das heisst, dass von zehn Schützinnen und Schützen jeweils bis acht das Kranzresultat erzielten. Diese hohe Resultatausbeute stellt den Betreuern des Vereins der Sportschützen Hegnau ein sehr gutes Zeugnis aus.

Im Sie-und-Er- respektive Teamwettkampf wurden gleich drei Maximum-Resultate von 100 Punkten erzielt. Es musste zusammengezählt das höhere Alter entscheiden. Es gewannen die zwei Bären (Ursula Lutz, Urs Stähli), Jg. 1943/1961 (138 Jahre), vor REBE (Regula Kuhn, Beat Helbling), Jg. 1945/1961 (136 Jahre) und Vater und Tochter (Sonja Piffaretti, Heinz Bolliger), Jg. 1972/1942 (128 Jahre). Den Gruppenwettkampf konnte die Gruppe «Carrosserie Gantenbein 1» mit hervorragenden 292 P. (99,97,96) vor SCWAR mit 290 und den beiden Punktgleichen GöV 2 und GöV 1 mit je 289 P. für sich entscheiden.

In der Festsiegerkonkurrenz, in der je zweimal der 10er- und 5er-Stich zählten, gewann Paul Gantenbein (Uster) mit 298 (maximal 300) vor Heinz Bolliger (Hegnau) mit 296 und den beiden Punktgleichen Sandro Crameri (Ebmatingen) und Bruno Jaeggi (Siebnen) mit je 293 P. Die komplette Rangliste kann unter www.sps-hegnau.ch angesehen werden.

Heinz Bolliger

GESUND IM ALTER

Das biologische und das wahre Alter

Je nach Lebenswandel und Veranlagung altert der menschliche Körper ganz unterschiedlich.

Der ehemalige Stadtzürcher Polizeisprecher Marco Cortesi (65) oder auch Radiopionier Roger Schawinski (75) können ein Liedlein davon singen. Ein fröhliches in Dur und nicht in Moll. Denn sie bekommen laut eigenen Angaben oft ein Kompliment, wie gut und fit sie aussehen. Klar ist, dass die beiden auch etwas tun dafür. Etwa auf Kohlenhydrate verzichten und so die schlanke Linie halten. Nicht oder nur wenig rauchen, dazu viel schlafen, aber auch viel Sport treiben und ja, nicht ewig in der Sonne liegen ohne Schutzcreme. Ob und wie eine positive Lebenseinstellung einen Einfluss aufs Altern hat, ist hingegen umstritten. Dass ein «gesunder» Lebenswandel positiven Einfluss auf die natürliche Alterung hat, ist keine Frage. Doch gerade beim «Lebenswandel» gibts natürlich äussere

Wichtig ist, auch im Alter fit zu bleiben. BILD SENIG

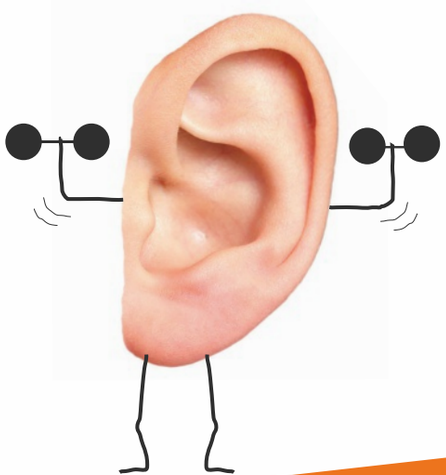
Einflüsse. So sind die Gelenke bei einem Plattenleger mit 65 Jahren wohl stärker lädiert als bei einem Grafiker. Ausser, der Grafiker hielt sich jahrelang mit Fussball fit, dann drohen künstliche Hüftgelenke. Immerhin: Ein Vorteil so eines Eingriffs ist, dass man ihn nicht sieht.

Psyche ist auch wichtig

Genau das ist ein wichtiger Punkt. Das biologische Alter hängt nicht nur von Äusserlichkeiten ab. Neben dem Rauchen (oder Nichtrauchen) ist auch der allgemeine Gemütszustand wichtig. Der Freundeskreis, der Halt in der Familie, die Schlafgewohnheiten, der berufliche Stress und die Fähigkeit, Stress abzubauen, abzuschalten, bei einer Beschäftigung völlig aufzugehen – im positiven Sinn. Eine Portion Gelassenheit ist in allen Lebenslagen von Vorteil. Ein positiver Beginn ist, die Resultate beim Onlinetest für das eigene biologische Alter nicht überzubewerten.

Lorenz Steinmann

Mehr Power
für deine Ohren



Zeit für einen Hörtest

Bahnhofstrasse 55
8600 Dübendorf
T 044 820 40 40

HÖRHUUS HÖRGERÄTE

Mehr hören, mehr leben!

vitafutura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

Herzlich Willkommen

Für individuelle Besichtigungstermine, Fragen und Beratungen stehen Ihnen unsere beiden Fallmanagerinnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Brigitte Mostak

Annegret Czernotta

VitaFutura AG, Pflegezentrum I Spitex Volketswil
In der Au 5, 8604 Volketswil, Tel. 043 399 36 38 (für Beratungen)

GESUND IM ALTER

Übernehmen Sie das Steuer!

Unterstützen Sie unser Fahrteam.
www.tixi.ch/fahrteam

Fahrdienst für Menschen mit Behinderung TIXI

4946-01

Damit in Volketswil jedes Detail stimmt.

Basler Versicherungen

Marcel Egloff
079 447 79 68
marcel.egloff
@baloise.ch

Heinz Schmid
079 445 66 57
heinz.schmid1
@baloise.ch

www.baloise.ch

Baloise Bank SoBa

PUBLIREPORTAGE

Bauarena neu mit noch mehr Frauenpower

Seit diesem Monat liegt die Centerleitung der Bauarena in Volketswil neu in den Händen von Janine Fankhauser. Das erfolgreiche Unternehmenskonzept der Bauarena kann somit nahtlos weitergeführt werden.

Janine Fankhauser war bisher Marketingleiterin der Bauarena und tritt die Nachfolge von Centerleiter Daniel Acklin an, welcher eine neue berufliche Herausforderung annimmt.

Rundum bewährtes Konzept

Die Bauarena hat sich in den letzten Jahren neu positioniert und bietet ganzjährig für Aussteller, Architekten, Bauherren, Baufachleute und alle im Bauprozess involvierten Firmen eine ideale Plattform rund ums Bauen, Renovieren und Wohnen. Der Bau bietet grosszügige Ausstellungs- und Verkaufsflächenflächen im passenden Umfeld und ist auch der ideale Tagungsort für Seminare und Fachveranstaltungen. Auf über 18000 Quadratmetern haben die Besucher die Möglichkeit, Angebote zu vergleichen, Materialien anzufassen und zu testen. Eine Vielzahl an Marken und Ausstellern erlaubt einen breiten Vergleich wie sonst nirgends in der Schweiz. Die Bauarena im zürcherischen Volketswil ist mehr als eine Baufachmesse, sie ist ein Ort der permanenten Inspiration für Kundinnen und Kunden, Architekten und Händler.

Janine Fankhauser leitet seit dem 1. September die Geschicke der Bauarena. BILD ZVG

Auf 1600 Quadratmetern finden Händler sowie Endkunden zudem ein breites Sortiment an Einrichtungs- und Dekorationsgegenständen direkt zum Mitnehmen.

Die neue Führung will die Kontinuität gewährleisten und offen sein für Visionen. Janine Fankhauser verspricht, die Bauarena zusammen mit starken Partnern und bewährten Ausstellern im besten Licht zu präsentieren und in eine erfolgversprechende Zukunft zu führen. *(pd.)*

Weitere Informationen:
www.bauarena.ch

Malen mit drei Grundfarben

Bis zum 1. Oktober zeigt der in Oberembrach wohnhafte Maler Peter Ridolfi im Gemeinschaftszentrum In der Au seine «blühenden» Bilder.

Andrea Hunold

Peter Ridolfi vor seinen Werken im Gemeinschaftszentrum in der Au. BILD ANDREA HUNOLD

Es überrascht, dass gerade diesen bunten Bildern nur drei Farben zugrunde liegen. «Ja, ich male nur mit den Grundfarben Rot, Gelb und Blau», erzählt der sympathische Maler an seiner Vernissage Anfang September. Dazu kombiniert er mit Schwarz und Weiss. Oftmals in Schichten übereinander, einer sogenannten Nass-in-Nass-Technik, malt er Blumen, welche es so gar nicht gibt, aber auch Gräser, Bäume und Landschaften. Er möchte einfach seine Leinwände zum Blühen bringen. Und dies gelingt ihm auch.

Die Acrylbilder an den weissen Wänden des Gemeinschaftszentrums bringen Atmosphäre in die Räume. Aufgeteilt in die Jahreszeiten Frühling, Sommer und Herbst sind die Bilder nach Farbtönen harmonisch gruppiert. Das war eine weitere Herausforderung, wie er sagt: alles passend, stimmungsvoll und für die Besucher in schönen Einklang zu bringen.

Zeichnen und skizzieren

Angefangen in jungen Jahren hat der mittlerweile pensionierte 64-Jährige mit Skizzen und Zeichnungen. Immer schon habe er gerne gemalt und gezeichnet, erzählt er. Dann folgten aber Ausbildung, Beruf und Familie. Das Malen geriet etwas in den Hintergrund. Obwohl er als gelernter Hochbauzeichner/Bauleiter weiterhin mit Papier und Stift zu tun hatte, fand er erst jetzt, im dritten Lebensabschnitt, wieder zu seiner ursprünglichen Leidenschaft zurück. Nun hat er die Zeit und Musse, um sich diesem Hobby richtig anzunehmen. «Ich male sehr gerne, finde es cool, wenn den anderen meine Bilder gefallen und noch cooler, wenn das eine oder andere dann verkauft wird», fasst er sein Schaffen zusammen. Seit 2018 stellt er aus. In Gruppen- oder Einzelausstellungen, meistens in der Region Embrach. In der Gruppenausstellung der Oberen Mühle in Dübendorf letztes Jahr hat er es unter die ersten fünf geschafft und darf Ende Jahr deshalb nochmals dort ausstellen. Solche Erfolge freuen ihn natürlich besonders, zeigen, dass seine Bilder das Publikum ansprechen und er auf dem richtigen Weg ist. Auch seine Familie motivieren und unterstützten ihn beim Malen.

Die Ausstellung «Blühendes» von Peter Ridolfi ist noch bis zum 1. Oktober, jeweils wochentags von 9 bis 21 Uhr zu sehen. Der Künstler ist am Dienstag, 21. September, sowie am Freitag, 1. Oktober, jeweils von 16 bis 19 Uhr anwesend.

THEATER

Dreimal Comedy in drei Monaten

Die Herbst-Wintersaison bringt viel Heiterkeit. Für spassige Abende in Volketswil sorgen Rob Spence, Tamara Cantieni und die Ex-Freundinnen.

Rob Spence präsentiert am 1. Oktober in Volketswil «The best of the best». BILD ZVG

Stand-up-Comedy und musikalische Comedyshows erwarten das Volketswiler Publikum. Am 1. Oktober lockt Rob Spence auf eine Zeitreise durch vergangene Jahrzehnte seiner Bühnenshows. Er präsentiert eine auserlesene Mischung der grössten Lacher, ausgefallensten Figuren und spektakulärsten Tanzeinlagen. Ob allein, in Begleitung oder mit der ganzen Familie: Die Best-of-Rob-Spence-Tour ist ein Garant für allerbeste Unterhaltung – eintauchen, geniessen und den Alltagsstress hinter sich lassen.

Am 20. November steht Tamara Cantieni mit «Bad Influencer» auf der Bühne des Gemeinschaftszentrums. «Moneychick666» ist wild entschlossen, Instagram & Co. zu erobern. Schliesslich ist ihr grösstes Talent das Nichtstun, und damit verdienen andere Influencer ein Vermögen. Moneychick ist transfinanziell und chronisch pleite, und so wagt sie den Sprung ins kalte Wasser und landet mit einem Werbeauftrag im Alpamare. Mit einer Hirnerschütterung und einem verschnürten Bikini wird der Bericht ein Desaster. Aber Moneychick gibt nicht auf, und ein Lacher folgt dem anderen.

Kaum haben sich die Lachmuskeln erholt, erwartet das Publikum schon am 18. Dezember die nächste Comedyshow. Die Ex-Freundinnen zeigen den Weg zum Glück: Garantiert, sofort und wenn es sein muss mit «Sekt-e». Bei den Ex-Freundinnen sind alle Jünger willkommen, auch wenn sie etwas älter sind oder weiblich. Sie bieten Seelenwanderungen über den Gotthard und Feelgood-Hymnen zum Mitsingen. Erhöhen Sie mit den Ex-Freundinnen Ihre Schwingungen bis zum Weltuntergang und landen Sie sanft im 7. Comedyhimmel.

Alle Infos zu den Veranstaltungen sind unter www.kultur-volketswil.ch zu finden. Tickets können online über Ticketino oder an allen Vorverkaufsstellen der Post erworben werden.

Kulturkoordination

VOLKETSWILER ABENDMUSIK

Orchesterkonzert in der Kirche

Am Sonntag, 26. September, um 17 Uhr gastiert die «West Side Sinfonietta» aus Wrocław (Polen) in der reformierten Kirche.

Die beiden Violinisten Pawel Maślanka und Marcin Danilewski, Gründer des Ensembles, teilen sich alternierend in die Leitung und haben in den letzten Jahren ein stilistisch vielfältiges Repertoire mit dem Orchester erarbeitet. Gespielt wird nicht nur die klassische Orchesterliteratur, sondern auch Filmmusik oder gehobene Unterhaltungsmusik für Salonorchester. Für das Konzert in Volketswil hat das Orchester ein rein polnisches Programm zusammengestellt mit Werken von Moritz Moszkowski (spanische Tänze), Moisej Weinberg (Violinkonzert), der Polonaise aus der Oper «Hrabina» des polnischen Nationalkomponisten Stanisław Moniuszko und zum Schluss der virtuosen Polonaise D-Dur für Violine und Orchester von Henri Wieniawski. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. *Reformierte Kirchenpflege*

LESERBRIEFE

Gute Infrastruktur als Voraussetzung

Nebst den eidgenössischen Vorlagen können wir auch über die Sanierung unseres Schulhauses Lindenbüel abstimmen. Die rund 10 Millionen sind sicher auf den ersten Blick eine hohe Summe, aber mit dem Fokus auf den Lebenszyklus gut investiertes Geld. Mit dieser Investition wird das Schulhaus nicht vergoldet, aber es können so Altlasten (Raumluftqualität) behoben, das Raumkonzept den neuen schulischen Anforderungen angepasst und die Infrastruktur wieder auf den Stand der Technik gebracht werden. Mit dem Einsatz von LED-Technik etwa können wir einerseits elektrische Energie sparen und es fallen deswegen weniger Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an. Mit der Schnitzelheizung wird ein ökologischer Weg beschritten und es kann einheimischer nachwachsender Rohstoff verwendet werden. Eine gut unterhaltene und zweckmässige Infrastruktur ist die Grundvoraussetzung für eine funktionierende Schule, welche unseren Kindern zugutekommt. Deshalb stimme ich mit einem Ja zum Objektkredit.

Dimitrios Gakidis, Volketswil

Der Chimlibach, eine Kloake?

Der Chimlibach – so meine Beobachtung zwischen Stations- und Ackerstrasse beziehungsweise Ackerweg – ging diesen Sommer mehrmals über die Ufer: die Böschungen rechts und links voller WC-Papier-Reste und vieler alter, grau gewordener Wischtücher (die man überhaupt nicht ins WC werfen sollte!) etc. Sehr unangenehm und bedenklich; ich habe dreimal den Abfall mit der Zange eingesammelt – wirklich widerlich! Die Spaziergänger und Velofahrer – bis auf wenige Ausnahmen – schienen nichts wahrzunehmen. Das Gras steht dort allerdings auch recht hoch. Ist der Bach das Überlaufgefäss für unsere Toilettenspülungen?

Marianne Trampe, Volketswil

Flugplatz: Neuanfang scheint möglich

Auf dem Flugplatz Dübendorf sollen ein innovativer Forschungsstandort mit internationaler Ausstrahlung und ein Werkflugplatz entstehen. Mit der Unterzeichnung vom 31. August 2021 des Syntheseberichts, welcher die Gesamtschau und das Zielbild umfasst, haben die Mitglieder der Behördendelegation, mit den Standortgemeinden, diesem Bericht zugestimmt.
Es scheint, dass nun wirklich ein Neuanfang möglich ist und nach der Erarbeitung dieser Gesamtschau eine gute Grundlage geschaffen worden ist. Erfreut nimmt die IG Ziviler Flugplatz Dübendorf Nein zur Kenntnis, dass viele von unseren langjährigen Forderungen in den Bericht eingeflossen sind. Sicherlich ist noch vieles offen und muss im weiteren Projektverlauf entwickelt werden, aber es ist unserer Meinung ein grosser Schritt in die richtige Richtung. So ist der Leitsatz Nr. 8 des Syntheseberichts sehr wichtig: «Die Behörden und Akteure bekennen sich zu kooperativen Planungsprozessen und verfolgen eine gemeinschaftliche Planung.» Gerne streichen wir auch ein Zitat aus der Medienmitteilung des Kantons heraus: «Das Projekt soll ein Leuchtturm für eine innovative urbane Entwicklung werden, insbesondere in den Bereichen Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit und schonendem Umgang mit Ressourcen.» In diesem Sinne werden auch wir uns von der IG ZFDN weiterhin konstruktiv im Sinne unserer Zielsetzungen in diesen Prozess einbringen.

Oliver Müller, IG ZFDN, Gutenswil

Littering Den Aussichtspunkt zugemüllt

VoNa-Leser Heinz Achermann hat vor kurzem auf der Hutzlen diese Situation angetroffen. Sein Kommentar dazu: «Klimajugend lässt grüssen.» BILD HEINZ ACHERMANN

Warum kein repetitives Testen?

Die Schulpflege Volketswil hats nicht einfach. Die gewaltigen Sanierungs- und Neubauprojekte, die Fusionierungsfrage, der finanzielle Druck und dann kommt auch noch das Coronavirus. Die Bemühungen in der ersten Pandemiephase sind beeindruckend, die Kommunikation schnell und transparent.
Aber nun ist zu vernehmen, dass sich die Schulpflege für die Phase nach den Sommerferien dezidiert gegen erneute Pooltests ausgesprochen habe und offenbar trotz aktueller Entwicklungen auch dabei bleibt. Es sei zu teuer (dabei zahlt der Kanton die Tests), die Tests seien nur kurz gültig (irrelevant, weil Infektionsketten so trotzdem unterbrochen werden können). «Ohne Regierungsratsbeschluss werde man in Volketswil die Tests nicht wieder einführen», wird der Schulpflegepräsident Yves Krismer im «Volketswiler» vom 10.09.2021 zitiert. Diese Verweigerungshaltung der Schulpflege ist mir unverständlich. Man muss sich vor Augen führen: Das repetitive Testen an Schulen, das die Bildungsdirektion dringend empfiehlt, ist kein einschneidender Eingriff. Es geht schlicht darum, dass die Kinder ab und zu in ein Bächerli spoizen. So können ja gerade strengere Massnahmen wie eine Impf- oder Zertifikatspflicht für Lehrpersonen, eine breite Maskenpflicht oder Online-Unterricht verhindert werden. Es ist eine bestechend einfache Möglichkeit, die Verbreitung des Virus in den Schulen einzudämmen, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und deren gesamtes Umfeld zu schützen und damit auch einen ganz wichtigen gesamtgesellschaftlichen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie zu leisten. In Volketswil verpasst die Schulpflege diese grosse Chance. Dass es auch anders geht, zeigt beispielsweise Schwerzenbach. Die dortige Schulgemeinde hat sich sogar bei epidemiologisch besserer Lage (tiefere Fallzahlen, höhere Impfquote) für ein repetitives Testen ab der Kindergartenstufe und ab dem ersten Schultag nach den Sommerferien entschieden. Schade, dass sich Volketswil diesem Weg so verweigert.

Susanne Baumgartner, Volketswil

Keine Steuern durch die Hintertüre

Die Juso bläst einmal mehr zum Steuerangriff. Sie fordern neue Steuern auf Erträgen und Wertsteigerungen von Vermögen. Die neue Steuer auf Wertsteigerungen (sogenannte Kapitalgewinnsteuer) greift bereits ab dem ersten Franken und entpuppt sich als böse Überraschung für sehr viele Menschen. Klassenkämpferische Rhetorik ist immer einfach und emotional: Die Reichen sollen zahlen, alle anderen profitieren. Aber Achtung vor der Falle der Juso. Wer etwas Geld angelegt hat, eine Wohnung oder ein Haus sein Eigen nennt, ein Unternehmen führt oder mit einem Start-up für Innovation und Arbeitsplätze sorgt, ist mitten im Steuersog der trügerischen Initiative. Die Debatte um den Schwellenbetrag ist genauso wie der Titel «99%-Initiative» ein Ablenkungsmanöver. Damit suggeriert die Juso, dass nur die Reichen betroffen wären. Das ist falsch: Der Schweizer Mittelstand bezahlt die Rechnung mit. Im geltenden Steuerrecht sind private Kapitalgewinne steuerfrei. Ausnahme bilden dabei die Gewinne aus der Veräusserung von Immobilien, die im Kanton Zürich mit der Grundstückgewinnsteuer besteuert werden müssen. Eine Grundstückgewinnsteuer auf Bundesebene gibt es hingegen (noch) nicht. Das könnte sich bei Annahme der Vorlage aber ändern: Folgt man der Auslegung des Bundesrates, fallen künftig sämtliche Kapitalerträge und -gewinne des beweglichen und unbeweglichen Vermögens unter die Besteuerungspflicht. Die Initiative würde damit zur Einführung einer Grundstückgewinnsteuer auf Bundesebene führen. Dies ist ein weiterer Grund, wieso wir die 99%-Initiative am 26. September wuchtig ablehnen müssen.

Bruno Walliser, Nationalrat SVP, Volketswil

Volketswiler Nachrichten
Freitag, 17. September 2021

Drei-Punkte-Plan für Verbesserungen: Einst soll ein Veloweg um den Flugplatz führen, von dem aus Erholungssuchende Aviatik und Lebensräume beobachten können. BILD RBU

Pisten begrünen, Bäche freilegen

Die Naturschutzorganisationen BirdLife Zürich, Pro Natura Zürich und WWF Zürich haben gemeinsam mit den Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen ein Natur- und Erholungskonzept für den Flugplatz in Auftrag gegeben. Dieses liegt nun vor. Das Konzept zeigt die vorhandenen hohen Naturwerte des Areals auf und erläutert, wie diese mit dem Gemeindekonzept «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» erhalten sowie gefördert werden können.

Die Standortgemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen-Brüttisellen haben als Alternative zum vom Bund geplanten Businessairport ein eigenes Flugplatzkonzept erarbeitet. Mit ihrem Konzept «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» wollen die Gemeinden die Entwicklung des Flugplatzes selbst steuern, um die heutige Lebensqualität auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Weil die Gemeinden keine maximale Auslastung anstreben, schont dies die Naturhabitate sowie die Luftqualität und erhöht somit die Handlungsmöglichkeiten zur Förderung ökologisch relevanter Flächen und Erholungsräume. Die Standortgemeinden möchten den Flugplatz durch die Fortsetzung von Randbebauungen stufenweise weiterentwickeln. So kann die Weite der Flugplatzfläche erhalten bleiben. Dadurch kann einerseits flexibel auf Veränderungen reagiert und andererseits den Ansprüchen besonders sensibler Lebensräume Rechnung getragen werden.

Naturschutz verbessern

Der Flugplatz ist eine der grössten zusammenhängenden pestizid- und düngerfreien Wildblumen- und Trockenwiesenflächen des Mittellandes. Das Gebiet ist dadurch von grosser Bedeutung für die Biodiversität und verfügt über ein grossflächiges Aufwertungspotenzial. In einem im Jahr 2015 erarbeiteten Untersuchungsbericht konnte eine grosse Artenvielfalt von Wiesentypen nachgewiesen werden. Auch wurde aufgezeigt, dass durch geeignete Pflegemassnahmen das Potenzial aus Sicht des Naturschutzes noch besser ausgeschöpft werden kann.

Gebiete vernetzen

Das Natur- und Erholungskonzept für den Flugplatz Dübendorf zeigt die Chancen auf, welche das Gemeindekonzept «Historischer Flugplatz mit Werkflügen» für den Naturschutz und die Erholung bietet. Das Konzept schlägt vor, den Flugplatz in drei Interventionsräume zu gliedern: Der Teilbereich A, welcher an den Park des Innovationsparks grenzt, soll insbesondere auch dem Aufenthalt für die Bevölkerung dienen. Dabei sollen die wertvollen Wiesenflächen möglichst erhalten bleiben. Mit einer Wegführung können die Besucher durch das Areal geleitet werden. Informationstafeln könnten den Wert der einzelnen Lebensräume erläutern und die Geschichte des Flugplatzes aufzeigen. Zudem ist es den Besuchenden so möglich, den Flugplatz und die Aviatik zu beobachten.

Im Teilbereich B steht die Revitalisierung des Chrebsschüsselibach über die gesamte Länge im Fokus. Dies mit dem Ziel, einen vielfältigen Bachverlauf anzustreben. Dadurch entsteht vom überkommunalen Schutzgebiet Chrutzelried bis hin zum Chriesbach ein lineares Vernetzungselement.

Der Teilbereich C soll voll und ganz der Natur überlassen werden. Nicht mehr benötigte Pisten sollen begrünt und der Dürrbach soll revitalisiert werden. Im gesamten Flugplatzperimeter sollen wertvolle Wiesenflächen erhalten, die Vernetzung der verschiedenen Flächen gefördert, Kleinstrukturen angelegt und Zielarten der Flora und Fauna gefördert werden.

Die zentralen Überlegungen aus dem Konzept sind in den Syntheseberichte «Flight Plan» des Kantons Zürich betreffend Flugplatz eingeflossen. Gemeinsam mit dem Kanton wird nun das weitere Vorgehen definiert, um die Themen Naturschutz und Erholung in den Umsetzungsprozess aufzunehmen und alle Beteiligten in den Prozess einzubinden. *(pd.)*

Wintercheck

Langsam, aber sicher wird es Herbst; die Tage werden spürbar kürzer. Schon bald sind wieder Herbstferien. Planen Sie vielleicht, mit Ihrem Auto in die Berge zu fahren?

Dann denken Sie bitte daran, dass es da bereits zu ersten Schneefällen kommen kann. Bevor das der Fall sein wird, gibt es lauter gute Gründe für einen Wintercheck. Wir überprüfen die wichtigsten Funktionen Ihres Fahrzeugs wie elektrische Anlagen, Motorraum, Niveaukontrolle, Fahrwerk und Lenkung und bieten auch die Option Wellness und die Option Räderwechsel an. Gerne lagern wir bei dieser Gelegenheit auch gleich Ihre Sommerräder zu einem günstigen Preis bis zum Frühling. Benötigen Sie vielleicht neue Winterräder? Dann entdecken Sie jetzt unsere speziellen Komplettradangebote. Profitieren können Sie auch vom kostenlosen Batteriecheck, damit Ihre Batterie auch bei niedrigen Temperaturen standhält.
Starten Sie mit Ihrem Fahrzeug sicher in den Winter!
Bitte telefonieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren. *(pd.)*

RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL, Juchstrasse 2a, 8604 Volketswil, Telefon 044 945 06 26, E-Mail: info@riedgarage.ch, Website: www.riedgarage.ch

Bei der Ried-Garage AG werden Fahrzeuge professionell auf den Winter vorbereitet. BILD RBU

P. und S. Rickenbach
Telefon 044 945 06 26
Fax 044 945 06 67
info@riedgarage.ch

CITROËN

RIED-GARAGE AG VOLKETSWIL
Juchstrasse 2a
8604 Hegnau-Volketswil
www.riedgarage.ch

Ihr Ford-Händler
Hegnau-Volketswil

Ford

Garage G. Zell GmbH
Juchstrasse 1
Hegnau-Volketswil
Telefon 044 946 09 04
info@garagezell.ch

BLÄTTLER FÄLLANDEN
IHR SUZUKI PARTNER IN DER REGION
FÜR 4 UND NEU AUCH FÜR 2 RÄDER
Dübendorfstrasse 5
8117 Fällanden
Tel. 044 825 32 06
www.garageblaettler.ch

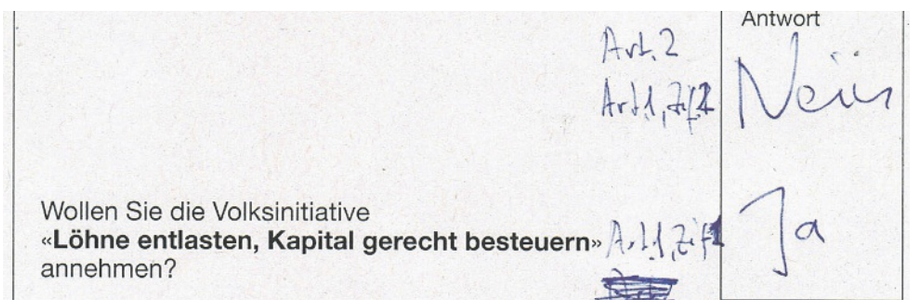
SUZUKI Way of Life!

LESERBRIEF

Ja, aber … zur 99%-Initiative …

Wir dürfen über eine gesellschaftspolitische Zielsetzung entscheiden. Dem Ziel, die Löhne (also einer gerechten geldmässigen BeLOHNung für geleistete Arbeit) von einem ungerechtfertigten Abzug zu entlasten, stimme ich natürlich zu – wobei allerdings definiert werden sollte, was unter einem gerechten Lohn sowie unter einem ungerechtfertigten Abzug zu verstehen ist. Dasselbe gilt auch für die gerechte Besteuerung von Kapital – auch das ist ein sinnvolles Ziel, sofern Steuergerechtigkeit und Typen des zu besteuernden Kapitals sinnvoll definiert werden (angemessenes Alterskapital ist hier wohl nicht gemeint). Die Initiative äussert sich zu diesen Aspekten unter Art. 127a Ziffer 3 wie folgt: Das Gesetz regelt die Einzelheiten. Schön wars – fragen sie mal die Frauen, was sie mehrheitlich von der gesetzlichen Regelung obiger Aspekte und deren (Nicht-)Entwicklung in den letzten Jahrzehnten halten. Das Positive an dieser Initiative sehe ich darin, dass sie auch zu einer Diskussion besagter Aspekte motiviert. Ich möchte jedenfalls den oben genannten Zielen nicht einfach eine Abfuhr erteilen. Und das werde ich mit meinem Stimmzettel zum Ausdruck bringen.

Werner Klee, Kindhausen



ANZEIGEN

Wir kaufen alle Autos zum höchsten Preis!
Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl und Zustand egal, sowie Unfallautos.
Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Gesucht
Kulturland für Feldkulturen
Stefan Isler
Schnittblumenkulturen
8332 Russikon, 079 403 39 55

Suchen Sie den idealen Platz für Ihre
WERBUNG!
Ich berate Sie gerne.
Karin Signer
Anzeigenverkauf
Tel. 044 810 10 53
verkauf@
volketswilernachrichten.ch

SENIG

Zum Botta-Turm auf dem Moron

Die W4-Wanderung vom Dienstag, 28. September, führt zum majestätischen Turm von Moron. Er wurde vom Tessiner Architekten Mario Botta entworfen und im Juli 2004 eingeweiht. 700 Maurer- und Strassenbau-Lehrlinge haben an ihm gearbeitet. Das Bauwerk steht auf dem Gebiet von Malleray im Berner Jura auf einer Höhe von 1336 Meter, und von der Aussichtsplattform auf 30 Meter Höhe bietet sich ein grossartiger Rundblick. Säntis im Osten, die Alpenkette, Weissenstein, Chasseral und Mont Blanc im Süden sowie die Vogesen und der Schwarzwald im Norden sind bei schönem Wetter zu erblicken – gute Gründe, dies persönlich zu sehen und zu erleben. Bahn und Bus bringen die Teilnehmenden via Basel und Moutier nach Perrefitte. Nach dem obligaten Koffeingenuss führt der Weg über Juraweiden auf den Höhenzug, und auf der idyllischen Hochebene zum Turm. Nach eingehender Besichtigung und Verpflegung aus dem Rucksack folgt der Abstieg via die Bergerie de Loveresse nach Sornetan, wo beim Schlusstrunk Rückschau gehalten und dann via Moutier und Basel nach Hause gereist wird. *(e.)*

Details: Wanderleiter ist Paul Keller. Hinfahrt: Schwerzenbach ab 06.32 mit S14, ZH HB Gleis 17 ab 06.59 mit IC 3 nach Basel, IC 51 nach Moutier und Bus 231 nach Perrefitte an 09.05. Rückfahrt: Sornetan ab 16.27, ZH HB an 19.00, Schwerzenbach an 19.28. Aufstieg 800 Hm, Abstieg 540 Hm, reine Wanderzeit ca. 5 Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Kosten mit Halbtax: 46 Franken. Das Gruppenbillett besorgt der Wanderleiter. Anmeldungen ab sofort bis Freitag, 24. September, per E-Mail an paulkeller@hispeed.ch oder 079 411 59 60. Bei zweifelhafter Witterung informiert der Wanderleiter spätestens am Vortag vor 13 Uhr.

Wichtige Mitteilung der Senig:

Der Vorstand der Senig hat beschlossen, zum Schutz seiner Mitglieder nur noch Teilnehmende mit einem (2G)-Covid-Zertifikat (keine Test-Zertifikate) an den jeweiligen Anlässen zuzulassen.
Der Vorstand dankt für die Einhaltung dieser Massnahme und dankt auch für das Verständnis derjenigen, die das Covid-Zertifikat noch nicht haben. (e.)

SENIG

Nachmittagsausflug ins Telefonmuseum

Am Mittwoch, 6. Oktober, lädt die Senig zu einem Besuch des Telefonmuseums in Islikon ein.

Das Museum zeigt die Geschichte der Telekommunikation von den Anfängen bis hin zur heute digital vernetzten Gesellschaft. Es steht eine spannende Führung auf dem Programm, wo auf unterhaltsame Weise, überraschende Geschichten und Anekdoten über die Exponate erzählt werden und viele Original-Geräte auch in Betrieb gesetzt werden können. Die Führung dauert zirka 60 bis 90 Minuten. Treffpunkt ist am Schwerzenbach Bahnhof (Perron) um 12.30 Uhr. Die Fahrt geht über Stettbach, Winterthur nach Islikon. Bis zum Greuterhof, wo das Museum im Dachgeschoss untergebracht ist (Lift vorhanden), dauert er zirka 15 Gehminuten. Nach der Führung gibt es eine kurze Kaffeepause, bevor die Teilnehmenden um 16.59 Uhr den Zug Richtung Winterhur besteigen. Ankunft in Schwerzenbach um 17.43 Uhr. Kosten: Führung: 16 Franken. Bahnbillett Halbtax: 14.40 Franken. Die Bahnbillette werden von der Leitung besorgt. Anmeldungen nimmt Marianne Steiger bis Dienstag, 28. September, unter 044 945 00 04 entgegen. Bitte beachten: Ab sofort gilt für Anmeldungen: Das Zertifikat 2G. Das heisst: geimpft oder genesen. Das Zertifikat muss mitgebracht werden. Es wird am Sammelpunkt geprüft. *(e.)*

SENIG

Über den Mont Vully wandern

Auf der W3-Wanderung vom Dienstag, 5. Oktober, besuchen die Senig-Wanderer den Mont Vully (Deutsch: Wistenlacher Berg). Nebst einem einzigartigen Panorama mit den Alpen, dem Jura, den drei Seen (Bieler-, Neuenburger- und Murtensee) und dem weitläufigen grossen Moos, mit seinen steilen, im Herbst farbig leuchtenden Rebbergen sowie den ausgezeichneten Weinen hat er noch viel anderes zu bieten. Er beherbergt ein reiches historisches Erbe, welches bis zur Auswanderung der keltischen Helvetier um ca. 58 v. Chr. zurückreicht, Überreste der Fortifikation Murten aus dem Ersten und einiger Sperranlagen aus dem Zweiten Weltkrieg. Nach dem Kaffee in «La Sauge» geht es ein Stück dem Broye-Kanal entlang, dann erfolgt der Aufstieg via den Gedenkstein Pierre Agassiz und einigen Anlagen aus dem Ersten Weltkrieg zur helvetischen Verschanzung auf der Westseite des Mont Vully und anschliessend zum höchsten Punkt auf 651 m ü. M., wo das Mittagessen genossen wird. Vorbei an weiteren Überresten der Fortifikation Murten gelangt die Gruppe an den Rand von Lugnorre und steigt dann aussichtsreich ab durch die Rebberge nach Sugiez. Beim Schlusstrunk wird Rückschau gehalten, bevor die Heimreise angetreten wird. *(e.)*

Details: Wanderleiter ist Paul Keller. Hinfahrt: Schwerzenbach ab 06.32 mit S14, ZH HB Gleis 31 ab 07.02 mit IC 8 nach Bern, mit dem Regioexpress nach Ins und dem Bus nach Cudrefin, «La Sauge», an 08.56. Rückfahrt: Sugiez ab 16.20 via Fribourg, ZH HB an 18.28. Auf- und abwärts je 400 Hm, reine Wanderzeit zirka dreidreiviertel Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack. Kosten mit Halbtax zirka 52 Franken. Das Gruppenbillett besorgt der Wanderleiter. Anmeldungen ab sofort bis Freitag, 1. Oktober, per E-Mail an: paulkeller@hispeed.ch. Bei zweifelhafter Witterung informiert der Wanderleiter spätestens am Vortag vor 13 Uhr.

SENIG

Spiel- und Plauschnachmittag

Am Montag, 27. September, um 14 Uhr findet im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au der monatliche Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag statt. Verschiedene Spiele stehen zur Auswahl. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Zum Schutz der Teilnehmenden werden nur noch Mitglieder mit einem Covid-Zertifikat zugelassen. Nächstes Datum: 25. Oktober 2021. *(e.)*

SENIG

Nordic Walking

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 23. September, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Jakob Widmer und Kurt Wunderlin übernehmen jeweils eine Gruppe. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, welche Tour gelaufen wird. Bei zweifelhafter Witterung Infos bei Kurt Wunderlin (044 980 69 29) oder Jakob Widmer (044 945 01 49). *(e.)*

Auch im Herbst: gemütlich Bummeln mit Gleichaltrigen von der Senig. BILD ZVG

SENIG

Bummelwanderung in Rapperswil

Die Bummelwanderung B1 von Donnerstag, 7. Oktober 2021, führt Corona-bedingt nach Rapperswil (einfachere Hin- und Rückreise). Die Teilnehmenden starten in Schwerzenbach mit der S14 um 9.28 Uhr nach Uster und weiter nach Rapperswil. Dort ist für den obligaten Kaffee reserviert.

Die Wanderung beginnt auf guten Wegen zuerst ein Stück entlang dem Zürichsee und nach der Unterführung dem Obersee und auf dem Wanderweg vorbei am Technikum, dem Kinderzoo und dem Strandbad Richtung Busskirch durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit urbanen- und Naturschutzgebieten zu einem schönen Ruheplatz am Obersee. Bis nach Jona führt dann der Weg durch Landwirtschaftsgebiet und später entlang des Flüsschens durch das Industrie- und Wohngebiet ins Zentrum von Jona. Im Restaurant Räber ist Platz für das Mittagessen reserviert. Es bleibt genügend Zeit bis zur Rückfahrt nach Schwerzenbach. Die Wanderung stellt keine besonderen Anforderungen und dauert zirka zweieinviertel Stunden. Bitte unbedingt die Corona-Anforderungen einhalten. *(e.)*

Infos: Abfahrt in Schwerzenbach mit der S14 um 9.28 Uhr Richtung Uster. Die Teilnehmenden lösen selbst einen 9-Uhr-Pass oder eine Tageskarte nach Rapperswil. Rückkehr in Schwerzenbach ist zirka 16 Uhr. Auskunft über die Wanderung, Anmeldung und Durchführungsentscheid bei Pia und Robert Kressig, Telefon 044 945 69 43.

Volketswiler Nachrichten
Freitag, 17. September 2021

Das sind wir: Adele Kehl-Geafer

Warum die Volketswiler Künstlerin ihren Geburtsort im Alter von 18 Jahren verlassen musste und was ihre Kunst bedeutet, erzählt «Adi Kaleh» im Gespräch mit den «Volketswiler Nachrichten».

Urs Weisskopf

Aus Liebe und Dankbarkeit für ihren Geburtsort wählte sie den Künstlernamen Adi Kaleh. BILD URS WEISSKOPF

Adele Kehl-Geafer wurde 1950 auf einer idyllischen Insel namens Ada Kaleh geboren. Die Insel lag im Länderdreieck zwischen Ungarn, Rumänien und Serbien. Darauf befanden sich eine Festung und eine kleine Ortschaft mit einer Moschee, einem Basar, einer orthodoxen Kapelle, mehrere Kaffeehäuser sowie ein Gouverneurspalast. 1968 wurde sie mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern des Ortes umgesiedelt. Der Grund war der Bau eines Wasserkraftwerks. Durch den Rückstau des Wasserspiegels der Donau verschwand die Insel in den Fluten. Damit verschwand auch Kehls «Märchenland».

Zum Glück wuchs sie zweisprachig (ungarisch/deutsch) auf, dies in einer kulturell durchmischten Familie. Die beiden Sprachen halfen ihr auf dem weiteren Lebensweg bei der Suche nach einer neuen Heimat und Arbeit.

Kreativer Aufbruch

Bis zum neunten Geburtstag fand der Schulunterricht in Ada Kaleh statt, danach ging es unter der Obhut der Mutter nach Temeswar, heute die drittgrösste Stadt Rumäniens. Während dieser Zeit besuchte Kehl die Ballettschule des Opernhauses und war später am Puppentheater aktiv. Ebenfalls besuchte sie Kunstseminare an der Volkshochschule. «Die Kunst war mein stetiger Begleiter. Da ich aber sehr früh Mutter wurde, blieb mir der Besuch an die Kunstgewerbeschule verwehrt», fast sie die damalige Situation zusammen.

Die Familie zog 1989 nach Ungarn. Doch aufgrund einer Scheidung vier Jahre später resultierte ein Aufbruch in die Schweiz. Dank der deutschen Sprache fand Kehl schnell Anschluss und absolvierte diverse Kunstkurse. Sie begann sich aktiv mit der Malerei und der Töpferei zu beschäftigen. Ihr Schaffen und damit verbunden die zahlreichen Ausstellungen in Ungarn, Frankreich und in der Schweiz bestätigen ihr künstlerisches Potenzial. «Die Kunstwerke sind weltweit zu besichtigen und das bereitet mir ein erfüllendes Gefühl», sagt sie stolz.

Wissen weitergeben

Adi Kaleh, so ihr Künstlername, fühlt sich zu keinem Stil und keiner Technik verpflichtet, lediglich der Tatsache, dass die Botschaft ihrer Werke aus dem tiefsten Inneren kommt. Während der Arbeit ist sie oft in einem tranceähnlichen Zustand und gelangt dadurch zu tiefgründigen Erkenntnissen. Sie glaubt daran, dass ein Künstler Verantwortung hat. Denn die Gedanken und Energien, welche beim Erschaffen eines Werkes entstehen, wirken sich auf die Betrachter aus. Seit ihrer Kindheit erblicke sie hinter der Materie jeweils eine treibende geistige Kraft. So sieht sie es als ihre Aufgabe, diese Kraft in Farben und Formen zum Ausdruck zu bringen. Aber sie möchte ihr Wissen weitergeben, damit die Farben und Formen auch bei anderen Menschen eine Heimat finden. Ihre Kurse im Gemeinschaftszentrum in der Au haben oft einen aktuellen Bezug. Gerade in den kommenden Herbsttagen wirken die zwei Kurstage an Sonntagen mit dem Werkstoff Ton entspannend und befreiend. Kehl-Geafer vermittelt technisches Wissen und einen grossen Ideenpool. Wer lieber mit Farben experimentiert und diese fliessen lässt, staunt über die dekorativen Resultate von Fluid Art. Diese Fliesstechnik entsteht ohne Pinsel und hat den Reiz des Zufalls. Wenn die Nächte länger als die Tage werden, dann ist es nicht mehr weit bis Weihnachten. Die Idee des Familientöpferns ist, dass Familienmitglieder zusammen dekorative Weihnachtsobjekte realisieren, dies in Begleitung der Kursleiterin. So oder so, die Künstlerin ist mit Leidenschaft dabei. Bei ihr spürt man, dass letztendlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und deren Werke im Mittelpunkt stehen.

Haben Sie nach all dem Gesagten noch Zeit für ein Hobby?
Meine Tätigkeit als Künstlerin und Kursleiterin ist für mich mehr als ein Hobby.

Was lieben Sie so an der Gemeinde Volketswil?
Ich spüre in der Gemeinde eine Gemeinsamkeit, die immer wieder auch in den Kursen zum Ausdruck kommt.

Gibt es einen Lieblingsort?
Es ist schon überflüssig zu erwähnen, dass mein Atelier in Volketswil mein Lieblingsort ist.